

# Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

**Abonnementspreis** pro Monat einschließlich Bringerlohn 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ einschließlich Bringerlohn 80 Pfg., bei Selbstabholung 70 Pfg. — Durch die Post bezogen viertelj. 2.10 Mk., für 2 Monate 1.40 Mk., für 1 Monat 70 Pfg. ausschließlich Bestellgeld.

**Redaktion:** Tauchaer Str. 10/21.  
**Telegramm-Adresse:** Volkszeitung, Leipzig.  
**Telephon** 2721.  
**Sprechstunde:** 6—7 Uhr abends.

**Inserate** werden die 5 gespaltene Zeilzeile oder deren Raum mit 25 Pfg. für Gewerkschaften, politische und gemeinnützige Vereine mit 20 Pfg. berechnet. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im voraus zu bezahlen. — Schluß der Annahme von Inseraten für die nächste Nummer früh 9 Uhr. — Aufgegebene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Tauchaer Straße 10/21. Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

## Die Angst vor Nacktheit und Wahrheit.

Leipzig, 20. Mai.

Die Geister der Reaktionen stehen in innigem Kontakt. Zittert man einen von ihnen, so schnellen, wie auf Kommando, auch die andern empor. Raum hat sich der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie als schrecklich anzusehende aber überaus harmlose Vogelgscheuche konstituiert, kaum haben die geborenen Befehlshaber im preussischen Herrenhaufe gegen Reichstagswahlrecht und Reichsverfassung gewütet, da stellt sich als dritter im Bunde schon wieder der Verheinzgeist ein, Augen verdrehend, Entzündung heuchelnd und ob der grenzenlosen Sittenverderbnis der bösen Welt gar kläglich jammernd.

Neben andern zimperlichen Altjüngferneelen in Mannshosen ist es diesmal ein Herr Professor Dr. Paul Förster, der sich in einem Leitartikel der Deutschen Tageszeitung über „den schöngestigen Schmutz in Schrifttum und Kunst“ erboft. „So wie bisher kann es nicht weiter gehen“, ruft der sittsame Professor; „Deutsches Volk, wahre deine heiligsten Güter!“ usw., usw. Die Quintessenz des Konfusen, im verwässerten Bodelschwinghstil gehaltenen Schreibberiebs besteht in der Empfehlung eines Volksgerichtshofs, der alle Kunst- und Schriftwerke, die irgendwo von irgendwem irgendwie für anstößig gehalten werden, prüfen und den Gerichten zwecks Beurteilung denuntzieren soll. Was diesem Volksgerichtshof, in dem Männer und Frauen aller Stände, Verufe und Parteien — natürlich mit Ausnahme der Sozialdemokratie — zu sitzen hätten, nicht zusagt, das muß verboten oder noch schlimmer gehandelt werden. Auf das scheinliberale Geschrei von der Freiheit der Kunst, des Kunstgewerbes usw. dürfte man dabei keine Rücksicht nehmen.

Wir Sozialdemokraten haben keinen Grund, uns gerade speziell für die moderne Kunst und die herrschende Modedichtung ins Zeug zu legen. Auch die moderne Kunst ist eine kapitalistische Kunst, die nach Brot geht. Und gar viele angebliche Freunde und begeisterte Verehrer der modernen Kunst gehören der großen Sippe der Einfaltspinsel an, die alles schön finden was Mode ist und zwar lediglich deshalb, weil es Mode ist.

Der Kapitalismus, der im Proletariat jedes künstlerische Genie schon im Keime ersticht oder ihm doch wenigstens schier unüberwindliche Schranken entgegenstellt, in den besitzenden Massen dagegen jedes Kindvieh zum sogenannten Gebildeten heranzieht und in Kunstschaffen mitreden läßt, gestattet eben keine natürliche Auslese. Er gleicht dem Garten des Todes in dem bekannten Märchen von Andersen, in dem kräftig treibende junge Bäume in enge Töpfe gepflanzt sind, schwächliche Pflänzlein aber in großen

Kübeln voll weicher Erde steden, mit Moos umhagt, geschäftelt und gepflegt. Unter diesen Verhältnissen muß schließlich jede Kunst zur bloßen Unterhaltungsmache oder zum Stimulationsmittel perverter Unnatur entarten.

Wir Sozialdemokraten haben auch keinen Grund, die sittlichen Schäden der modernen Gesellschaft zu leugnen oder auch nur zu beschönigen, aber daß diese Schäden durch das schöngestige Schrifttum, die Kunst, das Kunstgewerbe usw. hervorgerufen würden, haben wir mit dem besten Willen noch nicht beobachten können. Selbst wenn die moderne Kunst und das moderne schöngestige Schrifttum unsittlich wären, was sie keineswegs sind, dann wären sie es nur als die registrierenden Gradmesser der in der modernen Gesellschaft durch die sozialen Mißstände verursachten Entfittlichung. Gerade die Kreise, in denen es mit Sittlichkeit und Sittsamkeit nicht aufs beste bestellt ist, werden nicht durch Bücher und Kunstwerke, nicht durch den Klatsch des Lebens, sondern durch das Leben selbst entfittlicht. In einer Zeit, in der für Geld alles, aber auch alles feil ist, drängt sich an jeden Angehörigen der besitzenden Klassen die Versuchung in ihrer wirksamsten Form, in Fleisch und Blut, so tief heran, daß es der Anektung und Zubereitung durch sinnlich erregende Schrift- und Kunstwerke wahrhaftig nicht bedarf. Im stillen Kreuzzug eines Klosters mag das farbenfrische Gemälde einer badenden Nymphe entflammend wirken, in den Schaufenstern der Großstadt hat es diese üble Wirkung nicht; denn hier wirkt das Leben selbst in Gestalt der die Trottoirs abpruntrollierenden gefälligen Schönen viel direkter und intensiver. Wer in sittlicher Beziehung dem modernen Leben ein anderes Gesicht geben will, muß das Gesicht selbst ändern, nicht aber den Spiegel zertrümmern, in dem es sich zeigt.

Gerade weil die Verheinzemänner nicht der Quelle des Nebels nachgehen, sondern sich an ein durchaus nebensächliches Symptom halten, müssen sie in jedem vorurteillosen Menschen den wohlbegründeten Verdacht wachrufen, daß es ihnen nicht um die Hebung der Sittlichkeit, sondern lediglich um die Anebelung der Kunst und des Schrifttums in reaktionär-pfäffischem Sinne zu tun ist. Und es ist in der Tat so. Widerlich frömmelnde aber innerlich faule, byzantinisch geschminkte, aber bis ins Mark unsittliche Machwerke etwa nach Art der leichten Schöpfungen Claudens sind der Reaktion stets willkommen gewesen, die derbe Ehrlichkeit klaräugiger Beobachter, die die Wahrheit in ihrer ganzen, ungeschminkten, aber köstlichen, natürlichen Nacktheit zeigen, war dagegen dem Eulen- und Flebermoussgeschlecht zu allen Zeiten verhaßt. Es fürchtet eben die Wahrheit in jeder Gestalt und deshalb auch die Wahrheit in Gestalt körperlicher Nacktheit. Ueber die entblößten Büsten und Schultern, die junge und alte Damen unter

dem Zwange der geheiligten Tradition auf den Hofbällen zur Schau stellen müssen, hat noch kein Hofprediger gezerrt, aber über ein Gemälde, das unschuldige Knaben in harmloser Nacktheit im klaren Vergsee baden läßt, ringt er die Hände in sittlicher Empörung. Spiegelberg, wie lernen dich!

Zimmerhin mag es in den Reihen der Verheinzemänner auch ehrliche Fanatiker geben, denen jede Nudität einen Schauer einflößt, denen jede sinnliche Neigung als Sünde gilt. Wie es rohe Menschen mit brutaler sinnlicher Stier gibt, die sie zu tierischen Gewalttaten treibt, wie es absonderliche Kräuze gibt, die von perversem Gelüsten bis zur Unerträglichkeit geplagt werden, so gibt es auch Leute, deren Sinne so krankhaft reizbar sind, daß sie durch jede Nacktheit, ja durch die bloße Andeutung einer solchen, durch jede Anspielung auf das Geschlechtsleben, ja durch jeden Gegenstand, der damit im entferntesten Zusammenhang steht, in eine geschlechtliche Erregung versetzt werden, die sie nicht angenehm, sondern unangenehm berührt. Diese Menschen, die dann auch bei jedem Kunstwerk, das auf dem normalen Menschen rein künstlerisch wirkt, schmutzige Gedanken bekommen, sind aber durchaus krankhafte Naturen, nach denen sich eine gesunde Kunst, die für normale Menschen da ist, gewiß nicht richten kann.

Doch auch den normalen Menschen reizt das Verhüllte ebenso wie das Verbotene. Je größer die Prüderie ist, die äußerlich zur Schau getragen werden soll, desto gefährdeter ist die Sittlichkeit. Wir würden viel weniger erregbar, viel gelassener, viel sittlicher sein, wenn uns der Anblick des Nackten auch im Leben selbst gewohnter wäre. Die Wirkung der Kunst, die auf die Darstellung des menschlichen Körpers unmöglich verzichten kann, würde viel edler sein und auch den letzten sinnlichen Beigeschmack verlieren. Eben weil uns nur noch die Kunst, nicht aber das Leben den Menschen in natürlicher Nacktheit zeigt, kommt der Mensch auf die absurde Idee, das Nackte für anstößig zu halten.

Bevor Herr Professor Förster daran denkt, einen Volksgerichtshof für Sittlichkeitsachen einzurichten, sollte er dafür sorgen, daß das Volk wieder natürlich empfinden lernt. Der gesunde Mensch hat gesunde Sinne, die zu natürlicher Betätigung drängen. Jede übermäßige Zurückdämmung ist ungesund und unnatürlich, jede Geheimnistuerei wirkt überreizend und entfittlichend, sie erfüllt den beabsichtigten Zweck keineswegs, sondern entpuppt sich im Gegenteil meist als raffinierte Finesse. Ein gesundes Volk ist auch ein sinnfrohes Volk. Ein gesundes Volk ist aber auch ein freies Volk. Dem Heranwachsen eines freien Volkes ist jedoch nichts verderblicher als die Züchtung einer heuchlerischen oder krankhaften Prüderie. Das wollen wir allerdings den Verheinzemänner zugeben, daß der kapitalistische Klassenstaat ein freies Volk nicht vertragen und deshalb auch Heuchelei und Prüderie nicht entbehren kann.

## Seuilleton.

85] Nachdruck verboten

### Der Krieg um den Wald.

Eine Historie in zwölf Kapiteln von Maria Hartmann.

Erstes Kapitel.

Aber das Zeichen aus Oborschsicht kam nicht, und der Ungarnmichel machte Wege über die langsamen Weiberschritte Ihrer Majestät der Kaiserin.

Der Ungarnmichel irzte sich. Ihre Majestät die Kaiserin Maria Theresia machte nur langsame Weiberschritte, wenn es dem preussischen Friße entgegenging, kam aber schnell und plötzlich wie ein Ungewitter, wenn es galt, über die Untertanen herzufallen. Der arme einäugige Slabik hat es zuerst erfahren.

Er saß oben auf dem Turme des Oborschsichter Klosters und strengte sein einsames Auge so gewissenhaft an, als ob er noch ein Duzend guter Augen zu verderben gehabt hätte. Vom Turme aus konnte man die Straße viele Stunden weit überwachen, wie sie sich so weiß wie ein schäumender Bach durch die dunklen Wälder hinschlängelte, über Hügel und Ebenen bis zu dem sogenannten Kleinen heiligen Berge, weit weit vom Oborschsichter Kloster. Und wie er da oben horstete und alles, was er in Leib und Geist an Kraft besaß, sich in dem einen Auge sammelte und er nicht den Schatten eines andern Gedankens hatte, als nur zu sehen und immer zu sehen, da wurde es unter ihm im Kloster plötzlich ge-

waltig unruhig. Ein zerrissenes Geschrei, aus vielen Schreien der Ueberraschung zusammengesetzt, von verworrenem Waffenschall, Fluchen und endlichem Hilferufen durchdrungen, wozu bald Flintenschüsse kamen in immer schnellerer Folge, drang herauf zu ihm, als ob er auf einem hohen Berge stünde und ein wildes Gewitter ihm zu Füßen sich entlud. Es dauerte einige Zeit, bis alle seine Fähigkeiten aus dem kleinen Punkte des einen Auges, wo sie zusammengebrängt waren, sich allmählich zurückzogen, um sich wieder als Gehör, Gefühl, Verstand auf ihre gewöhnlichen Posten zu begeben. Dann aber sprang er mit wilden Sätzen wie eine Raqe die Treppe hinab.

Welch ein Anblick!

Ueberall ein buntes Gemisch von Bauern, Pfaffen, Soldaten. — Plötzlich war der Feind aus dem Boden gewachsen, mitten im Kloster in allen Ecken und Enden — aus den Dielen, aus den Mauern, ja von den Stubendecken war er wie überreife Frucht herabgefallen. In gewaltiger Ueberzahl stand er mitten unter den erschrockenen Bauern, von den Mönchen geführt, und meckelte die Keher nieder, bevor sie zu ihren Waffen greifen konnten. Als der einäugige Slabik herunterkam, waren Wände und Estrich vom Blute gefärbt.

„Zu mir!“ rief er mit donnernder Stimme, daß die Soldaten einen Augenblick in ihrem blutigen Geschäfte inne hielten und sich umsahen. Er benutzte es und sprang über Schultern und geschwungene Säbel hinüber in den Konventsaal. Neuer Mut besetzte bei diesem Rufe die Verstärzten; aus den Gängen und Bellen drängten sie sich mitten durch die Soldaten und bildeten einen festen Knäuel um den einäugigen Slabik. Schnell hatte er einen

schwach besetzten Ausgangspunkt des Konventsaales erpäht, und während der Knäuel um ihn Rifen, Sensen und Büchsen den Soldaten von allen Seiten entgegenstreckte, daß der Haufe ausfah wie ein gereiztes Stachelschwein, brückte, schob, bewegte er ihn von innen nach dem schwach besetzten Ausgangspunkte, den er bald erreichte. Die Soldaten schlossen ebenfalls ihre Reihen und folgten mit langsamen Schritten und schickten ihnen volle Salven nach. Mancher Keher fiel; die übrigen schoben weiter über den langen Gang bis an die Treppe. Immer enger schlossen sie sich aneinander und rollten wie eine Kugel hinab bis an die Türe, die aus dem unteren Gange in die Kirche führte. Dorthin wollte sie Slabik bringen.

„An den Altar!“ rief er, „dort sind wir sicher.“

„Nein!“ rief Hynel Jarmilo aus dem Knäuel heraus mit fester, widersprechender Stimme.

„Nein!“ riefen die andern Keher, wie aus einem Kehle, und blieben fest vor der Türe stehen.

Die Patres hinter den Soldaten, welche auf der Treppe standen, lachten laut auf. Schnell luden die Keher noch einmal und schossen über die Soldaten hinweg in die schwarze Reihe der Patres. Vater Quirinus und manche andre fromme Väter fielen. Da lachten ihrerseits wieder die Keher, und lachend warfen sie ihre Waffen hin und stellten sich wie aufgesteckte Ziele längs der Wand hin und stimmten wie auf ein gegebenes Zeichen und aus einer Kehle die böhmische Uebersetzung des Liebes „Eine feste Burg“ an. Die Soldaten von der Höhe der Treppen zielten gut. Es war aus mit dem einäugigen Slabik, mit Hynel Jarmilo und der ganzen Schar der Keher aus dem Dorfe Ribnik.

Politische Hebersicht.

Jena und Sedan.

Als „windige Wortmacherei“ glaubt die Rührische Volkszeitung die Hamburger Resolution gegen die Wahlrechtsentlastung abtun zu können.

Daß es gerade ein Zentrumsorgan ist, daß diese Weise antimmt, gibt der Sache einen pikanten Reiz. Die erste Erscheinung des Internationalismus, den die Geschichte kennt, ist die „eine heilige apostolische Kirche“, die sich historisch als Todfeindin des nationalen Römerstaates konstituiert hat.

Wenn die Sozialdemokratie also keinen besseren Gewährsmann für ihre, allerdings bedingte, Vaterlandsliebe hätte, als das ewige Rom, so könnte sie darauf ruhig verzichten. Die Arbeiterschaft steht in Sachen des Patriotismus auch nicht, wie das Zentrum, auf dem Boden des alten Patriarchatsstaates, für den die Vaterlandsliebe sich aus dem göttlichen Gebot des Gehorsams gegen die Obrigkeit versteht.

Der Arbeiter hat kein Vaterland. Er muß sich sein Vaterland erst erobern. Er hat soviel Vaterland, als er Rechte an den bürgerlichen Staat hat.

Chamberlains Pläne vor der Kammer.

Am Dienstag gab es im englischen Parlament, Oberwie Unterhause, eine Debatte, bei der alle Teilnehmer der gleichen Ansicht waren und die durch einen einstimmig angenommenen Antrag erledigt wurde.

Der Liberale Glad hatte folgenden Beschlußantrag eingebracht: Das Haus ist der Ansicht, die schutzöllnerische Besteuerung auf Lebensmittel ist für das Volk drückend und für das Reich schädlich.

Der Antrag Glad kam mit 306 gegen 251 Stimmen zu Falle. Das Kabinetts hatte gestagt, aber hinter ihm stand als eigentlicher Triumphtor Chamberlain.

Kräfte am Werk, die die Chamberlainische Idee praktisch propagieren. Das britische Weltreich hat jetzt schon in seinen wichtigsten Posten zahlreiche Diplomaten im Dienst.

Deutsches Reich.

Der Vater des preussischen Pflichtgefühls.

Die bürgerlichen Historiker, namentlich die Fabrikanten der höheren Schulgeschichtsbücher, suchen ihren Lesern vielfach einzureden, daß der kategorische Imperativ des großen Philosophen Kant der Vater des traditionellen preussischen Pflichtgefühls sei.

Diese durch den Drill zu Maschinen umgeschaffenen Söldner wurden dann, wenn sie fleißig und ungelentig geworden waren, zur Belohnung ihrer langjährigen treuen Dienste als Subaltern- und Unterbeamte auf das Zivillösungsgebiet und in die verschiedensten Stellen des Staatsdienstes geschickt.

So war es in der guten alten Zeit. Seit dem hat sich ja manches geändert; aber die preussischen Unterbeamten wandern noch immer in Arrest, wenn sie sich irgendwelche dienstlichen Verstöße oder Verschmähte zuschulden kommen lassen.

Der Referent des „hohen Hauses“ hielt denn auch die Abschaffung der Arreststrafe, die für die Reichsunterbeamten niemals bestanden hat, für recht gut durchführbar.

So bleibt denn das ehrwürdige Requisite aus der vorfridericianischen Zeit dem glücklichen Vorrußland auch

Darum kommt kein Zeichen, keine Botenschaft aus Oberschicht beim Ungarnichel an. Wiege sind schlecht angebracht. Noch macht er welche am Abend desselben Tages im besetzten Lager auf den Höhen vor Duschnik.

So kommt es, daß, während Peter Buresch links vom Dorfe gut verschänzt den Feind erwartet, der Feind mit erstem Morgendämmern von Prjibram her auf der anderen Seite ins Dorf einrückt, den schmalen Weg zwischen den Gartenmauern herauf, geradeaus auf den großen Platz, wo die Bäume stehen mit den Kriegsgeschützen Peter Bureschs.

Trommelschlag weckt die im Dorfe Zurückgebliebenen. Das ist eine andere Trommel, als die, welche sie einst zur Hobbott rief. Neugierig stecken sie die Köpfe zu den kleinen rot eingerahmten Fenstern heraus.

festen Kämpfen, die schlapp und schmutzig um Gesicht und Nacken hängen. Von der Schulter herab wallt ein langer, breiter blutroter Mantel, der die schmächtige, aber sehrnige Gestalt verdeckt, zugleich mit einem Gürtel, der reich besetzt ist mit Dolchen und Pistolen von allerlei Art.

Auf einen Wink ihres Führers zerstreuen sie sich und sind nicht mehr zu sehen. Alle Ausgänge des Dorfes, Schluchten und Schlupfwinkel in den Wäldern sind in kurzer Zeit von ihnen besetzt. Denn in Wäldern, Gebüsch und Schluchten fühlen sie sich bald heimisch.

Thron besetzten und in Duschnik Gesek, Ruhe und Ordnung herstellen werden.

Graf Bombelles, der an der Spitze der kaiserlichen Truppen in Duschnik einreitet, hat die gemessene Weisung, die Sache so schnell als möglich abzumachen, da man keinen Mann lange entbehren kann und mit den Bauerngeschichten nicht viel Zeit verlieren will.

„Am Namen Ihrer k. k. Apostolischen Majestät Maria Theresia, Königin von Hungaria, Böhemia etc.

Die Regierung des Königreichs Böhmeim im Namen der allergnädigsten Königin Maria Theresia, Königin von Böhmeim, läßt Verzeihung, Gnade und Vergessen allen denen angeheßen, so sich in diesem Jahre als Verführte durch Wort und Tat an den ungeselichen und verbrecherischen Tätligkeiten Peter Bureschs beteiligt haben, so ferne diese Verführten reuig und demütig zur geselichen Ordnung zurückkehren, freiwillig die Waffen niederlegen und zur Arbeit und geselichen Pflichten sich als treue Untertanen Ihrer Majestät der allergnädigsten Kaiserin befehlen.

(Fortsetzung folgt.)

weiterhin erhalten. Es ist nur gut, daß man s. B. in einer unbegreiflichen Umwandlung von „richtigem Humanitäts-...“ die Prügelstrafe für Dienstvergehen abgeschafft hat...

Die baltische Wahlrechtsreform vor dem Plenum der Zweiten Kammer.

Am der Ersten Kammer vor Pfingsten noch die Wahlrechtsreform übermitteln zu können, begann am Donnerstag die Zweite Kammer die Beratung zunächst der Verfassungsänderung...

Der Berichterstatter, Abg. O. Richter (nat.-lib.), hat in seinem schriftlichen Bericht ein Weisheitsstück nationalliberaler Schönfärberei geliefert; alle niederträchtigen Streiche der Nationalliberalen, die sie früher gegen die auf das direkte Wahlrecht gerichtete Bewegung geführt haben, sind kunstvoll verpackt...

Abg. Behner (Zentr.) erkl. sich einverstanden mit den Verschlechterungen des Wahlrechts zur Zweiten Kammer. Er findet es ganz berechtigt, wenn von dem, der an der Wahl teilnehmen will, verlangt wird, daß er zwei Jahre in Waden gewohnt haben und das baltische Staatsbürgerrecht zwei Jahre besitzen muß...

Abg. W. K. (nat.-lib.) bemerkt für seine Partei, die Nichtberücksichtigung zwischen der Ersten und Zweiten Kammer sei der Kardinalpunkt der ganzen Reformvorlage. Die nationalliberale Partei gebe kein Recht der Zweiten Kammer preis, selbst wenn dadurch das direkte Wahlrecht noch ferner dem Volke vorbehalten bliebe...

Abg. S. (Demokr.) ist gegen die Wahlrechtsverschlechterungen bei den Wahlen zur Zweiten Kammer; das „allerhöchstmögliche“ ist aber auch ihm die Erweiterung des Budgetrechts der Ersten Kammer.

Abg. Lehmann (Soz.) ist selbstverständlich auch gegen eine Begünstigung der Ersten Kammer auf Kosten der Zweiten, aber er geht auch scharf gegen die Parteien vor, die so leichtfertig gewisse Rechte der Wähler preisgeben wollen.

An der Nachmittagsitzung erklärte der Minister, der zunächst scharf gegen die Sozialdemokratie polemisierte, daß für die Regierung auch einzig in Frage komme die Erweiterung der Rechte der Ersten Kammer.

Chronik der Majestätsbeleidigungsprozesse.

K. Wegen Majestätsbeleidigung zwei Jahre Gefängnis erhielt von der böhmerischen Strafkammer ein gewisser Hermann Hoserichter publiziert; außerdem wurde er der Landesvollst. (Arbeitshaus) überwiesen. Der Mann war vierzigmal vorherbestraft wegen Veltens, Landstreichens usw.

Berlin, 20. Mai. Die Kolonne Hilow hat gestern Okonawatschi erreicht. Die zwölfte Kompanie säubert die Gegend von Okonabne.

Gestern abend fuhr nach Hamburg ein von Major v. Neborn geführter Verstärkungstransport für Südwest-Afrika ab, der aus den Feldverwaltungsbehörden und Truppenkommandos, ungefähr 76 Offiziere und 500 Mann, besteht.

Ein buntes Gemisch. Wie ein Telegramm aus Libanien, haben dort die Nationalliberalen, Nationalsozialen, Freisinnige Vereinigung und der Bund der Landwirte ein Kartell gebildet, zu dem Zweck, den Reichstagswahlkreis von den Sozialdemokraten zurückzuerobern.

Da Genosse Schwarz gleich im ersten Wahlgang mit 2198 Stimmen Majorität gewählt worden ist, dürfte die Zurück-

eroberung Lübeds durch das Kavali wohl ein Kartellkartum bleiben.

Der Sauff Nikolausstag in Berlin. Gestern ging es in Berlin hoch her, man feierte den Geburtsstag des Zaren. Das tat man in früheren Jahren auch; aber heuer tat man es in besonders feierlicher, ja demonstrativer Weise.

Die Studentenschaft der Technischen Hochschule zu Charlottenburg ist zu einem großen Teile mit den Herren, die gegen Dr. Magnus Hirschfeld wegen der bekannten statistischen Umfrage des sogenannten wissenschaftlich-humanitären Komitees über homosexuelle Neigungen Strafantrag stellten, nicht zufrieden.

Wider die Pfaffenherrschaft! Emil Rosenows treffliches Werk gleichen Namens hat bereits einen großen Erfolg aufzuweisen. Die liberale Presse hat Notiz von dem Buche genommen und stellt es mit wirklamen Empfehlungsbriefen aus.

Das Offenbacher Abendblatt wünscht, daß seine katholischen Abonnenten Särgendienste leisten, um ihren Glaubensgenossen das Erbteil ihrer Väter, den Glauben, zu rauben und ihnen dafür die Giftspitze des Unglaubens und der daraus entspringenden Sittenlosigkeit einzuspflanzen!

K. Der verbotene Generalfreik! In einer schlesischen Stadt hatte der Berliner Anarchist Brandt in einer Textilarbeiter-Versammlung über den Generalfreik gesprochen und diesen empfohlen.

Stuttgart, 19. Mai. Dem Staatsanzeiger zufolge hat das Kultusministerium angeordnet, daß Religionsangehörige weiblichen Geschlechts unter den gleichen Voraussetzungen wie männliche Personen an der Universität Tübingen als ordentliche Studierende immatrikuliert werden können.

Strasburg i. Elz., 19. Mai. Der 22-jährige Sohn des früheren Reichstagsabgeordneten Teutsch, welcher letzterer 1874 die bekannte Protestnote verfasste, ist ausgewiesen und über die Grenze gebracht, weil er sich ohne Erlaubnis in den Reichslanden aufhielt.

Frankreich. Fromme Bescheidverächter. ac. Gelegentlich einer Hausbesuchung bei den Petrus-Brüdern in Paris wurden Dokumente gefunden, welche interessante Aufschlüsse geben über die Art, wie die frommen Brüder das Kongregationsgesetz zu umgehen suchen.

K. Die Furcht vor der Öffentlichkeit sprach aus den Tadelsworten, die der Vorsitzende des Breslauer Oberkriegsgerichts dieser Tage an den Unteroffizier Mitschke vom 6. Fußartillerie-Regiment in Reife richtete. Mitschke war der Miß-

handlung in 87 Fällen angeklagt gewesen, und deshalb vom Kriegsgericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Es war u. a. festgestellt, daß er einen Mann die Treppe hinuntergestoßen hatte, so daß der Gestoßene betäubt liegen blieb.

Zwei Feldwebel wegen Soldatenschänderei verurteilt. Vor dem Kriegsgericht der 16. Division standen die Feldwebel Stalle und Unterberger vom Infanterieregiment Nr. 29 in Trier wegen fortgesetzter Soldatenschändereien. Sie mißhandelten die Leute u. a. durch Hiebe, Stöße und dergleichen mit den Häuten, Säcken und der Scheide des Säbels.

Ein Soldatenschänder scheußlichster Sorte stand am Dienstag vor dem Kriegsgericht in Trier in der Person des Unteroffiziers Eckert von dem Infanterieregiment Nr. 20. Nicht weniger als sieben Anklagen, denen mehr als fünfshundert Mißhandlungen u. dergl. zu Grunde liegen, wurden im Eröffnungsbeschluss gegen den Unteroffizier erhoben.

Rettung des sozialdemokratischen Mittelstandes. Auf eine sehr späßige Art ist der Verlag eines sozialdemokratischen Vortelsblattes, der böhmerischen Volkszeitung, unter die geretteten Mittelständler geraten und zu einer Staatsunterstützung gekommen.

Das ist doch noch ein Stück ernsthafte preußische Sozialpolitik! a. Augsburg, 19. Mai. Vor einigen Tagen wollte im Auftrage einer aus Frankreich ausgewiesenen Kongregation ein katholischer Geistlicher hier, um das Hotel 3 Kondore, das erste Hotel am Plage, jedoch wenig rentabel, anzukaufen.

Stuttgart, 19. Mai. Dem Staatsanzeiger zufolge hat das Kultusministerium angeordnet, daß Religionsangehörige weiblichen Geschlechts unter den gleichen Voraussetzungen wie männliche Personen an der Universität Tübingen als ordentliche Studierende immatrikuliert werden können.

Strasburg i. Elz., 19. Mai. Der 22-jährige Sohn des früheren Reichstagsabgeordneten Teutsch, welcher letzterer 1874 die bekannte Protestnote verfasste, ist ausgewiesen und über die Grenze gebracht, weil er sich ohne Erlaubnis in den Reichslanden aufhielt.

Frankreich. Fromme Bescheidverächter. ac. Gelegentlich einer Hausbesuchung bei den Petrus-Brüdern in Paris wurden Dokumente gefunden, welche interessante Aufschlüsse geben über die Art, wie die frommen Brüder das Kongregationsgesetz zu umgehen suchen.

K. Die Furcht vor der Öffentlichkeit sprach aus den Tadelsworten, die der Vorsitzende des Breslauer Oberkriegsgerichts dieser Tage an den Unteroffizier Mitschke vom 6. Fußartillerie-Regiment in Reife richtete. Mitschke war der Miß-

# Selten vorteilhafte Pfingst-Offerte!

Von einigen der massgebendsten Berliner Engros-Konfektionären hatten wir Gelegenheit, bedeutende Einkäufe am Lager zu machen und ist uns dadurch die Möglichkeit geboten, **enorme Posten Herren- und Knaben-Garderoben** in verbürgt erstklassiger Verarbeitung, Passform und chic zu **wirklich fabelhaft billigen Preisen** abgeben zu können. Wir empfehlen:

## Für Herren.

- Sommer-Paletots und Ulsters . . . . . von Mk. 8 1/4 bis 22
- Sommer-Paletots, hochelegant . . . . . " " 24 " 39
- Jackett-Anzüge in grossartiger Musterauswahl . . . . . " " 11 1/4 " 42
- Rock-Anzüge (einreihige Rockform) . . . . . " " 19 1/2 " 48
- Gesellschafts-Anzüge in vornehmer Ausführung " " 22 3/4 " 54
- Beinkleider in sparten Dessins . . . . . " " 2.10 " 14
- Grossartige Auswahl in farbigen u. weissen Phantasie-Westen . . . . . " " 1.80 an.
- Radfahrer-Anzüge, Pellerinen, Sweaters, Strümpfe, Mützen etc.

## Für junge Herren und Schüler.

- Sommer-Paletots und Ulsters . . . . . von Mk. 7 3/4 bis 28
- Jackett-Anzüge in reicher Auswahl . . . . . " " 9 1/2 " 34

## Für Knaben.

- Entzückende Neuheiten in Knaben-Anzügen . . . . . von Mk. 3 1/4 bis 18
- Knaben-Anzüge in hochgeschlossener Fassung . . . . . " " 1.85 an.
- Knaben-Paletots u. Kieler Pyjacks, <sup>aparte</sup> Neuheiten! " " 3 1/2 bis 16
- Loden-Joppen-Anzüge für Schüler und Knaben.
- Einzelne Kn.-Rester-Hosen von 45 Pfg. an. Kn.-Joppen von 1.20 an
- Knaben-Wasch-Anzüge, Wasch-Blusen etc. in enormer Auswahl.

Grösstes Modenhaus für Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben

**Leipzig** ≡ **Gebr. Rockmann** **L.-Reudnitz**  
Petersstr. 40/42 Dresden Strasse 75 vis-a-vis d. Reudnitzer Depot

Prüfen Sie bitte unsere Offerte, bevor Sie Ihre Einkäufe machen!

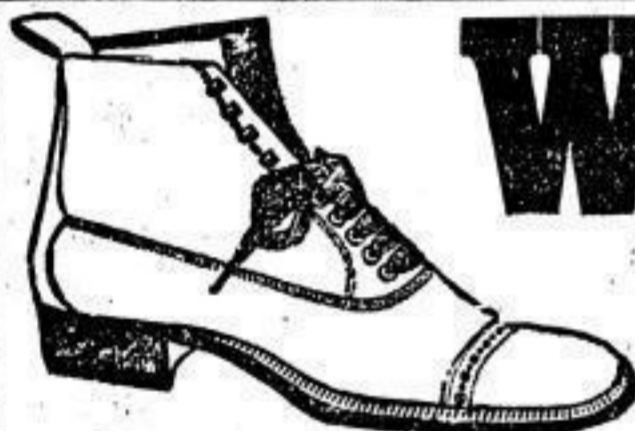
Inhaber: **Gottfried Hühne.**

Billigste, feste Preise. Auf jedem Etikett ist der Preis in Zahlen offen ersichtlich!

Um auch dem weniger bemittelten Publikum Gelegenheit zu bieten, gute reelle Waren für wenig Geld einzukaufen, gewähren wir auf sämtliche Waren bis **Sonnabend vor Pfingsten**

# 15% Rabatt!

Achten Sie bitte auf die Auslagen in den Schaufenstern. Streng reelle Bedienung. Wir unterhalten keine weiteren Zweiggeschäfte.



# Wer beim Einkauf von Schuhwaren

Geld sparen will, beachte meine Preise und Qualitäten.

Ich offeriere unter anderem:

## Für Herren:

- Garantiert echte Boxcalf-Schnürstiefel, moderne u. elegante Form . 7.80
- do. do. Schnallen . . . . . 8.50
- Chevreaux-Chrom-Knopf- und Schnürstiefel, hocheleg. Handarb. 10.50
- Wichsleiderne Schnallenstiefel . 6.50
- " Schnürstiefel . . 4.90
- " Stiefeletten . . 3.90
- Segeltuch-Strandschuhe . . . . 2.40
- Morgenschuhe . . . . . 1.25

## Für Damen:

- Garantiert echte Boxcalf-Knopf- und Schnürstiefel . . . . . 6.75
- Leder-Hausschuhe, rot u. schwarz Lederkappe garantiert . . . . . 2.25
- Rossl.-Schnürhalbschuhe . . . . 3.—
- Leder-Spangenschuhe, schwarz 2.40
- " " rot . . . . . 2.50
- Segeltuchschuhe . . . . . 1.90
- Zeng-Morgenschuhe . . . . . 0.95
- Cordschuhe . . . . . 1.30
- Reiseschuhe . . . . . 0.95

Sandalen, Ia Rindleder, garantiert 24-26 27-28 29-30 31-33 34-35 36-41 42-47  
alles Leder 2.65 2.90 3.15 3.40 3.65 4.25 4.75

Kinder-Segeltuchschuhe von 1.10 an.

Ferner alle Arten Schuhwaren gut und billig.

# A. Jacob

nur **Johannisplatz 1-2 (Sachsenhof).**

Filz- und Strohhüte, Mützen, Spazierstöcke, Regen- und Sonnenschirme

empfehlen in grösster Auswahl

**Wilhelm Trautner**

Gegründet 1881. L.-Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 40. Gegründet 1881.

**U. Lewinsky, L.-Lindenan, Sandorfer Str. 10,** hat Riesenauswahl in Blusen- u. Kleiderstoffen, Meter von 45 Pfg. an, fertige Blusen, schöne Dessins, schon von 1.75 Ml. an.

NB. Moderne, aufhängende Kleider und Blusen werden angefertigt.

**Uhren u. Goldwaren**

die neuesten Muster in sauberster Ausführung kauft man am besten bei

**Herm. Tyrlich, Uhrmacher**

L.-Plagwitz, Weissenseiler Str. 31.

Reparaturen billig.

Nur Gelegenheitskauf.

Schränke, Vertikals, Spiegel, Ottomane, Tische, Stühle, Bettstellen m. Matr. und Federb., ganze Einrichtungen billig z. verk. Sonntag, Plagw., Mühlenstr. 81, I.



1000 e von Arbeitern und Arbeiterinnen bedien ihren Bedarf in [5201] **Herren- und Knaben-, Damen- u. Mädchen-Hüten**

Ernst Dietrich, L.-Connewitz Biedermannstrasse 42.

Das erste Gebot für alle Vereine muß sein: ihren gesamten Bedarf für Sommer-, Kinder- und Gartenfeste zu beziehen in dem rühmlichst bekannt. **Südvorstadt-Kaufhaus** [7201] Bayerische Strasse 31, Ecke Wolfstr. **Emil Kloth.**

**Möbel-Magazin** Emil Hesse Lindenan Lütznerstr. 22, pt. u. l. Et.

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen 4832] in grosser Auswahl zu Preisen ohne Konkurrenz. Langjährige Garantie. — Besichtigung auch Sonntags.

# Zum Pfingstfest!

Empfehle werlen Freunden und Genossen, sowie einer geehrten Arbeiterschaft des Westens mein vorzüglich assortiertes Lager in

**Zigarren, Zigaretten u. Tabaken**

Ergebnis **Ernst Krübler**

L.-Plagwitz, Bismarckstrasse 50.

Filliale L.-Lindenan, Mersburger Strasse 80, neben Vater Jahn.

# Konkursmasse-Ausverkauf

Die Bestände der Wolff'schen Konkursmasse in Leipzig-Klein-zechocher, Antonienstrasse 17, werden daselbst, wochentags früh von 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 8 Uhr zu niedrigsten Preisen im einzelnen ausverkauft. Vorhanden sind: Wäsche, Kleiderstoffe, Satin, Luster, Julett, Bettzeuge, Blauselnen, Schürzenstoff, Kongreßstoff, Gardinenstoff, Futterstoff, ferner Tricotwäsche, Leinenhemden, Steppdecken, Arbeiteranzüge, Kinderanzüge, fertige Schürzen, Blusen etc. etc.

Paul Gottschalk, Konkursverwalter.

Wegen Aufgabe meines Ladens, Dorotheenstr. 2

# Grosser Ausverkauf

in Uhren, Ketten, Ringen, Broschen, Ohrringen, Armbändern, Nadeln, Andysen, Medaillons etc.

15-30 Proz. Rabatt 15-30 Proz.

**Willy Heinrich, Uhrmacher-Meister.**





Wahl einer partiellen Vertrauenskommission stehende um...

Wir begreifen nicht, daß die Regierung, die es doch wohl...

Diese sonderbare Tatsache, daß jeder Dämpfer der Kreis...

Der neue Arztvertrag, der gestern von den ärztlichen Ver...

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird die Kreishauptmann...

Jedenfalls ist der neue Arztvertrag von tief einschneidender...

Distriktsärzte und Arbeiterschaft sind gegenseitig aufeinander...

Distrikts- und Beratungsräte, laßt Euch nicht verblüffen!

Preßstimmen über den Leipziger Arztstreik. Von den...

Bedenken muß es erregen, daß alle diese Bestimmungen...

Die Schwurgerichtsverhandlung gegen den aus Buzla...

Eine Bürgerliste für die Barbiergenossenschaft. Unter...

Aufschrift der Briefsendungen für Empfänger in den...

Universitäts-Bibliothek. In der Pfingstwoche ist die...

Der Goldregen, die Frühlingszierde der Park- und Garten...

Sonderzüge ins sächsische Erzgebirge. Auch in diesem...

nach dem Erzgebirge abgelaufen werden und zwar: Sonntag...

Schon wieder ein tödlicher Bananenfalle! Am Mittwoch...

Tot aufgefunden wurde gestern im Wärdterhause des...

Kleine Polizeinachrichten. Unbekannte Betrüger, die beim...

Eine Mietgeschwindlerin ist in letzter Zeit wiederholt hier...

Verloren worden ist eine Brieftasche mit einem Hundert...

Wahren. Abermals ist in der Nacht auf dem hiesigen Fried...

Von Nah und Fern.

Todschlag aus Frömmigkeit. Heidelberg, 19. Mai. Der Petersthaler Fuhrmann Jung...

Der Hannoverische Bankprozeß. Hannover, 19. Mai. In dem Prozeß gegen die Ver...

7 Arbeiter ertrunken. Kiew, 19. Mai. Gestern Nacht ließ bei starkem Sturm...

etwas Weichliches, das ihn hindert, die Liebesleidenschaft in voller...

Nach Fräulein Richter, die gestern die Julia spielte und dem...

Theaternachrichten. Als achte Vorstellung im Shakespeare-

Im Leipziger Schauspielhaus wird morgen bei halben...

Schauspieler Herr Rudolf Christians den König Alfons. In...

Wie Stanley sein letztes Buch schrieb. Bezeichnend für den...

Stanley war von einer englischen Gesellschaft nach Afrika...

Duhen von deutschen, englischen und amerikanischen Ver...

Es wurde beschlossen, daß Marston sofort nach Kairo reise...

verweile, bis er das Manuskript des ersten Bandes in seinem...

Am 25. Januar 1890 setzte sich Stanley in einer Villa in...

Der Verleger Marston war inzwischen in Sorge um das...

Die vorstehenden Nachrichten entstammen einem kleinen...

Eingelaufene Schriften. In freien Stunden. Eine Wochenschrift. Romane und Er...





Ärzte und Krankenkassen.

Von einem auswärtigen Arzt wird uns geschrieben: Das große Interesse, welches die Öffentlichkeit an dem Kampfe der Ärzte gegen die Krankenkassen nimmt, veranlaßt mich, Sie um Aufnahme folgender Zeilen in Ihr Blatt zu bitten.

In den Orten, wo die freie Arztwahl eingeführt ist, wird diese Einrichtung von einem Verein organisiert, dem sich jeder angeschlossen muß, der überhaupt an der Behandlung von Krankenkassenmitgliedern teilnehmen will; denn dieser Verein hat in der Regel mit sämtlichen Krankenkassen Verträge abgeschlossen.

Dem neu angehenden Arzt ist es aber in der Regel nicht möglich, an dieser Einrichtung teilzunehmen; denn nach den strengen Innungsbestimmungen wird ein Arzt erst dann zu dieser geweihten Tätigkeit zugelassen, wenn er ein Jahr, in manchen Städten sogar zwei Jahre dem erlauchtem Verbands angehört hat.

Es ist klar, daß in Orten, wo die Ärzteschaft nach diesen Gesichtspunkten organisiert ist, durch solche kaum glaublichen Vorschriften die Niederlassung eines Arztes überhaupt zur Unmöglichkeit wird, wenn es diesem nicht gelingt, sich eine Garantie für seine Einnahmen zu schaffen, die ihm früher mit voller Wahrscheinlichkeit sein tüchtiges Können bot.

Es wird jeder billig denkende Mensch zugeben müssen, daß solche Einrichtungen, wie sie die ärztlichen Krankenkassenkommissionen im Anschluß an die freie Arztwahl eingeführt haben, weder sehr liberal sind, noch von großem Wohlwollen gegen die Kollegen zeugen.

Es kann auch keine Rede davon sein, daß diese Bestimmungen für die Ärzteschaft ersprießlich sind, denn jeder Mensch muß sich doch fragen: „Wo bleiben die jungen Ärzte, oder solche, welche aus irgendwelchen Gründen ihren Wohnsitz nicht beibehalten können, wie es meistens Landärzten geht, bei denen die Kinder heranwachsen?“

Diese Einrichtungen haben vielmehr einen sehr stark egoistischen Charakter, und es ist wunderbar, wie so viel Ärzte sich über ihr eigenes Wesen haben täuschen können.

Die ganze Bewegung erzeugt nicht nur in Leipzig, sondern überall, wo Ärzteschaft und Krankenkassen sich gegenübersehen, Leidenschaften, die zu den bedenklichsten Folgen für den Arztstand führen müssen.

Die ganze Bewegung erzeugt nicht nur in Leipzig, sondern überall, wo Ärzteschaft und Krankenkassen sich gegenübersehen, Leidenschaften, die zu den bedenklichsten Folgen für den Arztstand führen müssen.

Verbands entgegenzutreten. In den Bürcous der Krankenkassenkommissionen werden sie wieder bearbeitet; ihre Privatverhältnisse werden durchsucht, ob sie nicht Handhaben zu einer wirtschaftlichen Schädigung bieten.

Schwächliche Naturen geben diesen ungleichen Kampf bald auf; feste Charaktere kämpfen gegen die nicht greifbaren Verunsicherungen dieses Spiels bis zur Verzweiflung.

Aus Sachsen und den Nachbargebieten. Avis für die sächsische Regierung.

Wie dem Organ der österreichischen Textilarbeiter zu entnehmen ist, hat der Bezirkshauptmann von Saaz folgende Bekanntmachung erlassen:

„Es wurde die Wahrnehmung gemacht, daß a u s l ä n d i s c h e Agenten in Oesterreich weibliche Arbeitskräfte anwerben und sie nach Sachsen in Industriebezirke, vornehmlich in Spinnereien hinausführen. Diesen Mädchen werden glänzende Erwerbsverhältnisse vorgespiegelt, die sich an Ort und Stelle als gänzlich übertrieben herausstellen.

Es ist nicht das erste Mal, daß ausländische Behörden ihre Staatsangehörigen warnen, auf die Verheißungen deutscher Werbeagenten hereinzufallen. Sowohl österreichische als auch italienische Behörden haben sich wiederholt zu diesem Schritte veranlaßt gesehen, der dann in der Regel um so b i a m a b l e r für die deutsche Reichs- und die Bundesregierungen — und hier kommt namentlich Sachsen in Betracht! — ist, je gegen solche betrügerische Praktiken nicht genügend einschreiten.

Nach dem Finanzgesetz auf die Jahre 1904/05 werden auf Grund des verabschiedeten Staatshaushaltsetats die Gesamteinnahmen und die Gesamtausgaben des ordentlichen Staatshaushalts für jedes Jahr auf die Summe von 333 845 431 M. festgestellt.

Die freisinnige Mehrheit des Stadtverordnetenkollegiums zu Adorf hat in Verbindung mit dem Rat schon zu wiederholten Malen versucht, die Umsatzsteuer einzuführen und entsprechende Beschlüsse gefaßt.

Die freisinnige Mehrheit des Stadtverordnetenkollegiums zu Adorf hat in Verbindung mit dem Rat schon zu wiederholten Malen versucht, die Umsatzsteuer einzuführen und entsprechende Beschlüsse gefaßt.

Die freisinnige Mehrheit des Stadtverordnetenkollegiums zu Adorf hat in Verbindung mit dem Rat schon zu wiederholten Malen versucht, die Umsatzsteuer einzuführen und entsprechende Beschlüsse gefaßt.

Von der konservativen Herrschaft im Dreiklassenparlament. Bei der Landtagswahl im vorigen Herbst machten auch wir darauf aufmerksam, daß z. B. im 20. ländlichen Kreis, der aus Ortsschaften der Amtsgerichtsbezirke Penig, Burgstädt und Rochitz gebildet ist, bei der Aufstellung der Urwählerlisten in einigen Orten Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind.

Das Vertrauen in die Staatsmaschinerie ist auf dem Lande ein weitgehendes. Führt das Volk sich getäuscht, so daß anhaltende, große Unzufriedenheit eintritt, dann sucht sich der Zustand des Mißbehagens bei den Wahlen Luft zu machen.

Wir gehen sicherlich nicht fehl, wenn wir annehmen, daß diese „wutentbrannte“ Auslassung aus Burgstädter Antisemitentreisen stammt, denn der Rochdorfer Antisemit Klemm war der Gegenkandidat Frischings.

Dresden, 19. Mai. Architekt Ubricht, der bekannte Erbauer der Dresdner Bank, ist unter dem Verdacht des betrügerischen Bankrotts verhaftet worden.

Deisnitz, 19. Mai. Hier machen „sämtliche Wäschfrauen“ folgendes bekannt: „In Anbetracht der steigenden Lebensmittelpreise und der aufwändigen Tätigkeit, welche eine Wäschfrau zu leisten hat, erlauben wir uns, von jetzt ab statt 1.50 M. 2 M. zu beanspruchen, d. h. inkl. Kost.“

Zwickau, 10. Mai. Die Errichtung von Talsperrren im Gebiete der Zwickauer Mulde erfordert noch die Vermessungsarbeiten oberhalb Zwickaus, an Ingenieurarbeiten die Projektierung und Veranschlagung von 10 Talsperranlagen, die Bearbeitung der Wasserwirtschaftspläne von 15 Talsperrren usw.

Am 8. Pfingstfeiertag wird das für die Regierungsbezirke Chemnitz und Zwickau errichtete Krüppelheim hier eröffnet. Der Rat hat für diese Anstalt eine Abteilung des Waisenhauses überlassen.

Photogr. Apparate, Kodaks nur bewährter Systeme unter Garantie sowie sämtliches bestes Zubehör zu billigsten Preisen. Lumiere-, Kodak- u. Vitallfilms. Monopolplatten und Papier hervorrangend! Katalog gratis! Uebernahme aller photogr. Arbeiten.

Der F. Freierrische Schuhwaren-Ausverkauf und anderer Waren, Nikolaistraße 36, dauert nur noch kurze Zeit, daher alles billig in Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinderschuhen, schwarz u. farbig. 36 Nikolaistraße 36 im Laden. Musik-Instrumente, Phonogr. 10 M. Geig., Mandl., Blth., Cello, Mundb. usw., Saiten v. 5 M. an. Blth. w. gestimmt. Grimmscher Steinweg 14, I. H. Weißf. Priv.-Tanz-Unterricht 5902] H. Papst, Dufourstr. 22. Unterr. zu jed. Tageszeit, auch Sonntags.

Zur gest. Notiz! Dem heutigen Blatte liegt eine Broschüre mit dem Titel: „Wir sind gesund und froh, Gott dir ebenso!“ bei, worauf die geehrten Leser besonders aufmerksam gemacht werden. [8946] Bade- und Schwimmanstalten. Marienbad, Eisenbahnstr. 66 Großes Schwimm-Bassin, Bäume, Dampf-, Kur-Bäder. Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Fango-Behandlung, Dampf-Bäume, elektr. Licht, Kofenlauge- und Kur-Bäder.

**N. Herz**  
 nur  
**Reichsstrasse  
 Nr. 19.**  
**Damen-Knopf- und Schnürstiefel**  
 Chevette-Leder Mk. 4.90.  
**Damen-Zeugstiefel**  
 mit Kappe Mk. 2.80.  
**Herren-Stiefeletten**  
 Mk. 4.50.

**Die Schuhwaren**  
 sind seit 42 Jahren durch  
 Eleganz, vorzügliche  
 Passform und  
 Solidität  
 bekannt

**Reichsstr.  
 Nr. 19.**

**Farbige Stiefel**  
**Grosse Auswahl.**

10% auf alle Korbwaren  
**Thomas, Münzgasse 5.**

Wenig getr. Sommerfelder, Jaccets,  
 Blusen, Hütze, Schirme alles spottbillig.  
 17 Windmühlstr. 17 17997

**Vogelfutter!!**  
 Schmolz, Lindenau, Wettiner Str. 86

**Bericht über den Schlachtviehmarkt**  
 auf dem städtischen Viehhof zu Leipzig am 19. Mai 1904.

- a) **Kaufversteigerung:**  
 86 Rinder und zwar 16 Ochsen, 8 Kalben, 40 Kühe, 23 Bullen;  
 1822 **Kälber**;  
 807 **Eckel-Schafvieh**;  
 1082 **Schweine** und zwar 1062 deutsche, — aus  
 2777 **Tiere**.

b) **Marktpreise für 50 kg in Mark.**

Tiergattung	Bezeichnung	Lebend- Gewicht	Schlach- gewicht
<b>Ochsen:</b>	1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwert bis zu 6 Jahren	—	—
	2. junge fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete	—	70
	3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	65
	4. gering genährte jeden Alters	—	60
<b>Kalben und Kühe:</b>	1. vollfleischig, ausgemäst. Kalben höchsten Schlachtwert bis zu 7 Jahren	—	—
	2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwert bis zu 7 Jahren	—	—
<b>Bullen:</b>	3. ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	68
	4. mäßig genährte Kühe und Kalben	—	55
<b>Kälber:</b>	5. gering genährte Kühe und Kalben	—	48
	1. vollfleischige höchsten Schlachtwert	—	68
<b>Schafe:</b>	2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	—	65
	3. gering genährte	—	60
<b>Kälber:</b>	1. feinste Mast (Vollmast) und beste Saugkälber	48	—
	2. mittlere Mast und gute Saugkälber	40	—
<b>Schafe:</b>	3. geringe Saugkälber	—	—
	4. ältere gering genährte (Fresser)	—	—
<b>Schweine:</b>	1. Mastlamm und jüngere Mastlamm	36	—
	2. ältere Mastlamm	34	—
<b>Schweine:</b>	3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	—	—
	1. vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	—	51
<b>Schweine:</b>	2. fleischige	—	47
	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	42
<b>Schweine:</b>	4. ausländische (aus ...)	—	—

c) **Verkauf:**  
 83 Rinder u. zwar 14 Ochsen, 8 Kalben, 39 Kühe, 23 Bullen ...  
 1817 **Kälber**  
 116 **Schafe**  
 1062 **Schweine**

# Kleiner Anzeiger

**Wohnungsanzeigen.**  
 Unsere verehrlichen Leser werden gebeten, beim Einsehen von Wohnungsangeboten die Wohnungsanzeigen der Leipziger Volkszeitung zu belegen!

**Zentrum.**  
 Körnerstr. 40, S. I. W., freundl. Logis, Br. 250 Mk., zum 1. Juli zu vermieten.  
 Brandvorwerkstr. 45, III. L., I. St. u. W. u. v. B. erf. Brandvorwerkstr. 53, II. L., Müllg.  
 Seeburgstraße 50, pt., leere Stube an einz. Person zum 1. Juni zu vermieten.  
 Ransstädter Steinweg 14, III., freundl. leere Stube zum 1. Juni zu vermieten.  
 Schrebergäßchen 3, II. L., frbl. möbl. Zimmer an 1 Herrn als Schlafstelle.  
 Im Nord. I. St. zum 1.7. v. einz. Herrn gesucht. Abr. erb. Mehlstr. 12, IV. W.

**Anger, Wörthstr. 10**  
 kleines Logis, 180 Mk., zu vermieten.  
**Anger, Spichernstr. 10, I.**  
 Logis zu vermieten. Preis 250 Mk.  
 Al. Logis f. alt. Leute u. 1 Baden zu verm.; dort kann Lagerwert fäust. übernommen werden; seit 8 J. m. g. Erfolg i. Betrieb.  
**Vandorf, Dresdn. Str., Rosa, Bl.-G. Wolln., Kirchstr. 86, II. L., fr. mbl. St. b.**  
 Neuschönfeld, Jonastr. 2, I. L., einf. möbl. Zimmer für Herrn zu vermieten.

**Westen.**  
 Kleinschöcher, Schöner Weg 13, Wohnungen im Preis von 210—260 A, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 8929  
**Plagwitz, Mühlentstr. 29, III. r.,** leere Stube mit Kachelofen sofort. 8913  
 Kleinsch., Schleißiger Weg 33, II. L., II. Logis I. Juli zu verm. Br. 140 A.  
 Plagwitz, Mühlentstraße 1, pt. r., eine 2-stufige leere Stube zu vermieten.  
 Plagwitz, Merseburger Str. 30, II. r., leere Stube zum 1. Juni zu vermieten.  
 Vi. Gundorfstr. 28, II. r., leere 2stf. Stube m. Kachelofen f. 8 A. sof. o. sp. z. verm.  
 Lindenau, Lühner Str. 16, IV., leere 2stf. Stube an einz. Person zu verm.  
 Gesucht Schlafstelle bei Witwe. Abr. unter M. O. postlagernd Lindenau.

**Norden.**  
 Göhlis, Halleische Str. 116b, neu vorger. Logis, 1. u. 2. St., sof. od. spät. zu verm.

**Verkäufe und Käufe.**  
**Zigarren, Zigaretten u. Tabak**  
 empf. i. nur guter Qual.  
 Hermann Wolke, Eisenbahnstr. 4.  
 Spezialität:  
**3 St. lein. Krage 1 Mk.**  
 Selma Schneider, Hall. Str. 16.

Max Schott, L. Anger, Zwicknandorf, Str. 13.  
 Gute Ware schafft dauernde Kundschaft.  
 Prachtvolle Federbetten, Gebett 14, 17, 20, 25, 33 Mk., verkauft sofort 2948  
**Selma Kraft, Lindenau.**  
**2 Geb. Betten**  
**3 prachtvolle Teppiche**  
 sof. f. b. Ransstädter Steinweg 4, II.  
 1 prachtv. Gebett gute Betten sofort billig zu verkaufen Kreuzstr. 39, II. r.  
 Günst. Ausverk. v. Unterröcken, Steppdecken, Tischb., Schürz., Pl. Erdmannstr. 22, p  
 Gebr. Damengard., Kleider, Blus., Jac. verkauft spottbillig Köhlerstr. 30, I. W.  
 Nur Damenkleider i. gr. Ausw. Jackett, Krage, fast neu, empfiehlt bill.  
**Wanda Lory, Parkgäßchen 7, II.**  
 3 Herrenüberzieher 3—7 A, 3 Anzüge 9—12 A, 3 Damenkleider 5—12 A, 3 Jacketts 2—3 A Neuschöcker Str. 17, pt.  
 Ottomane, neu, Blüschbez. 50 A, Sofa, neu, 35 A Göhlis, Mendestraße 6, III.

**Dauerhafte Bettstellen** mit guten Sprungfeder-  
 matragen (beste Arbeit) 25 Mk. 8916  
**Dresdener Straße 23, Seitengeb. I.**  
 G. Böhm, Tapezierer, vis-à-vis Vantheon).  
**Bill. Pneumatikreifen Humboldtstr. 33.**  
**Achtung!**  
 Gute gebr. Laufdecken zu 1.50 A, sowie neue sind immer noch bei **Sidersky, Georgenstr. 20b,** zu verk. Gg. Halbremer b. z. v. Lange Str. 9, pt. I. Dr. Halbremer b. R., Mühlstr. 82, II. I.

**100 Fahrräder**  
 mit Orig. Marke, Doppel-Glocken-Lager, allerfeinstes Fabrikat, wegen zu großem Abschluß sofort spottbillig zu verkaufen. Erstklassige vorjährige Räder pro Stück 70 Mk. Garantie für alle Reparaturarbeiten. 8922  
**O. Reinhardt, Göhlis, Hall. Str. 87,** Filiale **Lindenau, Günterstr. 4.**  
**G. Fahrrad** aus bill. Davidstr. 8, III. r. Rober, Gelegenb. Frankf. Str. 2, II. I.  
**G. Tourenrad** billig Süßstr. 99, pt. Fahrrad aus bill. Wurzer Str. 105, I. L. Halbremer billig Lange Str. 48b, I. L. Fahrrad, Gelegenb., Emilienstr. 4, II. I. Fahrrad w. krankb. bill. Albertstr. 12, I. r. Gut. Halbremer bill. Berlin. Str. 6, II. I. Rober spottbillig Tauchaer Str. 19, II. Rober, Gelegenb. Blücherstr. 31, III. r. Damenrad 40 A. Herrenrad (Wartburg), neu, 80 A verk. Lind., Lindenstr. 13, I. I. R. Rober, 75 Mk. Sophienstr. 58, pt. I. Schneid. Straßenrenner, neu, Tourenrad, gebr., verkauft Eisenbahnstr. 127, III. Ein Rad umständlicher billig Kl. Schöcher, Albertstr. 13, III. I. Halbremer z. v. H., Merseb. Str. 51, III.

Halbremer, 50 A Petersstr. 27, S. III. I. Kinderwagen m. Gummir., sehr schön, preisw. z. verk. Lind., Geraer Str. 16, II. I.  
 Kinderwagen m. Gummir., fast neu, zu verkaufen Groß-Schöcher, Hauptstr. 19, pt.  
 Sportwagen, ein- u. 2 fäh., neu, bill. zu verkaufen Alexanderstr. 40, Hof I. L. L. f. S. Sportwagen, gebr., billig zu verkaufen 8081 Lindenau, Lühner Str. 194.  
 Hand- u. Geschäftsw. v. b. Neusch. Kirchstr. 67  
 Hand- u. Geschäftsw. v. Ang. Wörthstr. 6.  
 Al. u. gr. Wandoneon 15 u. 9 A, mod. Dam. = Abr. a. S. = Heberg, v. A. Kreuzstr. 28, W. II. r.  
 Junge Kanarienvogelchen kauf Lehvert, Täubchenweg 63.  
 2 Molkslegen u. 2 J. Bök. Glockenstr. 1, p. r. Zuchtstühler u. Tauben Glodenstr. 1, pt.  
 Gebr. Angu für schlaffe Figur f. 13 A zu verkaufen Eisenstr. 17, II. I.  
 Schw. Gehrack, mittl. Fig., f. 2.50 Mk. zu verk. Lind., Merseburger Str. 45, S. II. r.  
 Vurschenanzug, blau, neu, billig zu verkaufen Leusch., Hauptstr. 84, II. r.  
 Schwarzer Sommerkrage billig zu verkaufen Lindenau, Köhlerstr. 17, III. r. 1 Posten jurid. gef. Herren- u. Knabenhüte u. 75 Pf. an abzug. Walter, R., Luisenstr. 5.  
 Filigengestirn, Berilko, Tisch, Bettstelle, Küchenbank Waldstr. 42, IV. I.  
 Kinderbettstelle m. Matr. billig zu verk. zu ertragen Talstr. 23, S. r.  
 Goldene Damenubr billig zu verkaufen Göhlis, Joh.-Georg-Str. 24, III. Müller.  
 2 Musikwerke, guterb., billig zu verkaufen Gützig, Theresienstr. 71, I. r.  
 Ein tafelf. Klavier m. Schale f. 25 A zu verkauf. Plagwitz, Siegelstr. 17, II. I. Fahrrad bill. zu verkaufen m. Garantie Plagwitz, Schmiebelstr. 2, II. r. Eleg. Herrenrad sehr billig zu verkaufen Seeburgstr. 10. Restauration.  
 Kinderwagen m. Decke, guterb., billig zu verkaufen Steinstr. 31, IV. I.  
 Kinderwagen m. Gummir., fast neu, zu verkaufen Bergstr. 80, IV. r.  
 2 Kinderwagen, Pr. 16 u. 8 Mk., zu verkaufen Eisenbahnstr. 108 bei Kaiser.  
 Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen Volkmarstr., Zwicknandorf, 12, II.  
 Kinderwagen m. Gummir., guterb., preiswert zu verk. Kl. Schöcher, Geraerstr. 7, III. Kinderwagen für 8 Mk. zu verkaufen Schussstr. 2, S. I.  
 Kinderwagen, guterb., billig zu verk. Wöckern, Kirchbergstr. 25 (im Laden).  
 Kinderwagen, guterb., für 9 A zu verk. Selterhausen, Brandiser Str. 15, III. r. Kinderwagen m. Gummir., gelb, billig zu verkaufen R. Ester, Neusch. Str. 20.  
 Kinderwagen, dauerb., 3 A, u. gebr. Nähmaschine, 5 A, zu verk. Wurzer Str. 80, pt. Kinderwagen u. Sportwagen billig zu verk. Leipzig, Karollinenstr. 23, S. pt. r. Kinderwagen, fast neu, guterb., billig zu verk. Leipzig, Eberhardstr. 12, IV. I. Kinderwagen m. Gummir., guterb., bill. zu verk. Volkmarstr., Eisenbahnstr. 7, I. r. Kinderwagen, schön, billig zu verk. Selterhausen, Wurzer Str. 52, I. r.

Kinderwagen m. Gumr., guterb., u. Decke bill. zu verk. Reudnitz, Wühlstr. 30, I. r. Kinderwagen, vernik., Gummir., billig zu verk. Kl. Schöcher, Geraer-Str. 18, I. r. Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen Kleinsch., Siemensstr. 42, I. L. Kinderwagen m. Gummir., guterb., bill. zu verk. Thonb., Reichenhainer Str. 2, II. I. Kinderwagen m. Gumr., guterb., bill. zu verk. Anger, Bernhardsstr. 15, S. II. L. Kinderwagen billig zu verk. Lindenau, Lühner Str. 96, r. Eleg. Sportwagen m. Plane, weis, zu verk. Sibonienstr. 31, S. II. I. Sportwagen, fast neu, billig zu verk. Reudnitz, Hohenmörsenstr. 13, S. I. I. Sportwagen, einstufig, billig zu verk. Plagwitz, Merseburger Str. 19, IV. Krosch. Sportwagen billig zu verk. Körnerstraße 21, S. r. Stuhwagen m. Gr. und Verb., guterb., zu verkaufen Senefelder Str. 11, S. pt. Reform-Kinderstuhl, verstellb., guterb., billig zu verkaufen Blücherstr. 43, S. IV. I. Kinder-Klappstuhl, fast neu, billig zu verkaufen Schönefeld, Leipz. Str. 127, IV. Garten, schön, zu verkaufen. Zu erfragen Johannispark 24, IV. Gartenstapel und Stühle billig zu verkaufen Leusch., Steinstra. 13, pt. Gartenb. 2 Tische, 1 St. Kinderf. m. Weis, Grovtr. Blument. v. Hamb. Str. 40, III. I. 1 gr. Real, passend für Buchh., billig zu verk. Reudnitz, Kohlgrabenstr. 42, IV. Sprosser, Chin. Nachtigall, außl. Pracht- u. Kleinfinken verkauft Völkowstr. 48, III. 10 Stück junge Enten und belgische Kantchen zu verk. Kronprinzipstr. 87, IV. I. Mehlmüher, Schoß 8 Plg., zu verkaufen Kleinschöcher, Mühlentstr. 83, I. Handwagen, vierrad., gr. w. n., preiswert zu verk. Lind., Merseb. Str. 115, II. Handwagen, gr. und Kinderbettst. fortzugb. b. z. v. Plagw., Nonnenstr. 48, I. r. Flügelpumpe, doppelt wirkend, billig zu verkaufen Götzig, Süßstr. 20, pt. 2 gebr. Gruberostf. i. gr. Seeger- u. Matr., Abw.-Stückb. 5 z. v. Fichtelstr. 21, S. III. I. Lesebuch für Fortbildungsschüler, gut erhalten, billig zu verk. Glodenstr. 4, IV. I.

Nähmaschinen werden sofort verkauft. **Thonberg, Carolinenstr. 12, p. I.** Wandoneon, 88 Stk., zu kauf. gef. Off. m. Pr. Göhlis, Dorotheenstr. 68, I. I. Kleiner gebr. Garmentisch zu kaufen gesucht. Connewitz, Stöckerstr. 90, III. L. Herren-Rover, niedr. Wob., z. kauf. gef. Off. m. Pr. Seb.-Dach-Str. 35, III. Behnt. Halbremer, fast neu, zu kaufen gesucht. 80—40 Mk. Lindenau, Waldstr. 12, I. I. Sportwagen, einstufig, guterb., bill. z. T. gef. Connewitz, Hermannstr. 24, pt. Beper. Sportwagen, zweifluhig, zu kaufen gesucht Leusch., Hauptstr. 78, I. L. Sportwagen, einstufig, zu kaufen gesucht Anger, Wölkauer Str. 86, II. I. Plegerwaag, 1 fäh., od. Sportwaag., 1 fäh., z. kauf. gef. Off. u. A. K. Plag., Gleisstr. 7, I. r. Gebr. Puppenwagen zu kaufen gesucht. Plagwitz, Siegelstr. 26, III. I.

**Arbeitsmarkt.**

**Gaststube-Besitzer** sofort zur Aufnahme neuer Gäste gesucht. 8916  
**Stadt Lützen, Lindenau.**  
**Maschinenarbeiter** für Hobel- und Drechselmaschinen zc. sofort gesucht. H. Förster & Co., Berliner Str. 24.  
**Tüchtige Wildwaren-Zurichter** suchen **Burkhardt & Schmidt** Fleischwaren-Zurichter, Gröbers. **Steinmetzen** werden eingestellt **Bergsag Schulze, Dresden, Neuberstr. 2.** 8859  
**Arbeiterinnen** für leichte Handarbeit finden dauernde Beschäftigung **Gesellschaft für Patentverwertung 8858** U.-Städtisch, Schönbastr. 50.  
 Ein Klarneisler findet jed. Sonntag Beschäftigung **Pl. Fischerische Str. 45, II. W.**  
 Barbier ständ. f. Sonnabend o. Sonntag gesucht **Möckern, Karollstr. 2.**  
 15. Mädchen als Aufräumung f. vorm. gesucht **Reichenhainer Str. 60, I. r.**  
 Eine Frau wird f. 6 Woch. alt. Kind die Feiertage gesucht. Zu erf. Wittenstr. 30, I. r.  
 Frau od. groß. Schulfmächd. w. f. Kinder Sonntag gef. Lind., Wettinerstr. 86, I.

**Vermischte Anzeigen.**

**Billigen kräftigen Mittagstisch** jed. Tag Gemüse, Fleisch, Brot u. Bier **35 Restaurant Stadt Markthalle.**  
 2 Gesellschaftszimmer, 80—60 Personen fassend, neu renoviert, noch einige Tage frei **Stocks Restaurant 8991** **Neuburger Str. 41.**  
**Reklam., Beschwerden, Gesuche, Klagen, Verträge, Testamente zc. Rausch Steinweg 14, S. II. r.**  
**Sonnenbrille** reinigen, modernisieren, auffrischen, ausfrischen **Schirmerfabr. Lehmann, Theaterplatz 1.**  
**Strümpfe** werden sauber u. billig angefertigt **Maxsch. Strümpfstr.**  
**Elisabeth Müller, Lind., Merseb. Str. 89.**  
 Kl. Umzüge u. aller Art Möbel w. u. Gar. z. Transport. angeh. **Salomonstr. 11, IV. r.**  
 Arbeitsbuch gef. (Name Martha Wäger). Abzug. Möckern, Kirchbergstr. 11, I. W.  
 Rbl. z. f. Wäbch., w. laufen l., in Bl. od. als elgen. Offert. **Arnoldstr. 62, IV. W.**  
 Kind wird tagsüber oder ganz in gute Pfl. gen. **Vandorf, Auerlitenstr. 14, pt. I.**  
 Kind best. Penk. wird in liebevolle Pfl. gen. Off. u. K. 500 postl. Lindenau erb.  
 Meinem lieb. Mannchen **Otto Scholtz**, V.-Anger, grat. z. morg. Geb. Deine liebe Frau nebst Ernst, Otto u. Frida **Behlerl.**  
 Paul Vogel soll leben  
 Der Elektrische daneben. **Aromatique.**  
 Frn. Otto Graul u. Frau die herzl. Glückw. zur silbern. Hochzeit sendet **Fam. Gasmus.**  
 Wünsche Herrn D. Döll das Beste zu seinem heut. Abgang. **Ku rate mal.**

Vereine.

Arbeiterverein Leipzig.
Vereinslokal: Reihstr. 8, Mittlgeb. II.
Sonntag, den 1. Feiertag, nachmittags 1/2 11 Uhr, Spaziergang nach Wädern...

Arbeiter-Verein Großschodder-Windorf.
Den 1. Feiertag früh 1/7 Uhr Familienausflug nach Connewitz.
Den 2. Feiertag nachm. 5 Uhr Gemütliches Beisammensein...

Arbeiterverein Thonberg-Neureudnitz.
Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag Familienausflug nach Bachau.
Abmarsch früh 6 Uhr vom Vereinslokal...

Volksb.-Verein Gohlis.
Sonntag, den 22. Mai (1. Pfingstfeiertag) Ausflug nach Barneck.
Abmarsch mit Musik früh Punkt 8 Uhr vom Restaurant Mönchshof...

Volksverein Plagwitz-Bindennau.
Vereinslokal: Zwei Linden, Bindennau Karl-Heine-Str. 70.
Montag, den 24. Mai (2. Pfingstfeiertag) Ausflug nach Wehlitz...

Arbeiter-Verein Möckern.
Des Pfingstheilgabens wegen findet die Versammlung am 28. Mai statt.
Die Vereinsgenossen treffen sich am 2. Pfingstfeiertag früh 10 Uhr im Vereinslokal...

Fortbildungs-Verein L.-West.
(Etz: L.-Kleinwäucher.)
Montag, den 23. Mai (2. Pfingstfeiertag) Ausflug nach Connewitz...

Arbeiterverein Wahren Sonntag, den 22. Mai (1. Pfingstfeiertag) Familien-Ausflug nach Bühlitz-Ehrenberg.
Sammelpunkt 1/7 Uhr bei Otto Bach...

Arbeiterverein Gohlitz - Ehrenberg.
Sonntagsabend, den 21. Mai Versammlung in der Grünen Aue (Kriegensherdt).

Arbeiter-Verein Liebertwolkwitz.
Montag, den 2. Pfingstfeiertag Frühpartie n. Störmthal-Oberholz.
Zusammenkunft früh 6 Uhr im Schwarzen Hof...

Arbeiterverein Gohlitz - Ehrenberg.
Sonntagsabend, den 21. Mai Versammlung in der Grünen Aue (Kriegensherdt).

Deutsch-Katholische Gemeinde.
(Freireligiös.)
Am 2. Pfingstfeiertag, Montag, den 23. Mai, vormittags 10 Uhr, in der vormaligen I. Bürgerschule, Schillerstr. 9: Erbauung. Prediger Klippenborger.

Arbeiterverein Gohlitz - Ehrenberg.
Sonntagsabend, den 21. Mai Versammlung in der Grünen Aue (Kriegensherdt).

Deutsch-Katholische Gemeinde.
(Freireligiös.)
Am 2. Pfingstfeiertag, Montag, den 23. Mai, vormittags 10 Uhr, in der vormaligen I. Bürgerschule, Schillerstr. 9: Erbauung. Prediger Klippenborger.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Geschäftsstelle: Leipzig, Liebigstr. 3, pt.
Büreauzeit: Vormittags 8-9 Uhr mittags 12-1, abends 5-8.
Freitags u. Sonntags ist das Bureau bis 9 Uhr geöffnet.

An die freie Turnerschaft Leipzigs und Umgegend.

Der Arbeiter-Turn-Verein zu Taucha feiert am 5. Juni die Einweihung seiner neuerbauten Turnhalle verbunden mit erstjährigem Stiftungsfest.
Wir bitten im Interesse der Sache die Vereine, sich recht zahlreich daran beteiligen zu wollen.

Reliefs von Schweizer Alpen.
Nigli, Pilatus- und Jungfrau-Bahn mit mechanischem Betrieb.
Pfingsttage-Ausnahmepreise: Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.
Gesellschaften u. Vereine erhalten bei Bezug von mindestens 20 Billetts die Hälfte Ermäßigung.

Reichs-Ecke.
P. Danneberg
Vorzüglicher Mittagstisch von 12-3 Uhr.
Täglich von 5 Uhr an: Warmen Schinken m. Kartoffelsalat.

Zum Elefanten.
Nikolaistrasse Nr. 6.
Mittagstisch von 12-3 Uhr.
Täglich Pökelrippchen 40 Pf.
Rizzi und echt Pilsner vorzüglich.

Gasthaus Stadt Gotha.
Große Fleischergasse 14.
Empfehle den geehrten Vereinen, Gesellschaften und Gewerkschaften meine freundlichen, bis zu 150 Personen fassenden Lokalitäten zur gefl. Benutzung.

Bürgergarten Brüderstr. No. 11.
(Ans.: Max Trenks)
empfehlen vorzügl. Mittagstisch, warme und kalte Speisen, ff. Lager- und Bayerisch Bier, Dönniger Gose etc.
Gewerkschaftslokal der Maler, Schneider und Tapezierer.

Augustenburg.
L.-Reudnitz Täubchenweg 43b L.-Reudnitz
2 Billards Völlig renoviert 2 Billards
Allen Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, dass wir obiges Restaurant in Bewirtschaftung übernommen haben.
Unsere langjährige Praxis bürgt für stets Zufriedenstellung unserer Gäste und bitten wir hierdurch um freundliche Unterstützung in unserem neuen Unternehmen.

Wo gehen wir hin? Nach Rühls Gasthof, Markkleeberg.

Unbezahlbar.
Ist der Vorteil der Ihnen in meinem als real bekannten Waren-Credit-Baus eingeräumt wird.
Wohnungseinrichtungen schon 20 Mark Anzahlung.
Einzelne Möbel Betten, Spiegel, Uhren, Polsterwaren.
Herren-Garderobe in reicher Auswahl schon 5 Mark Anzahlung.
Damen-Garderobe in den neuesten Façons.
Jeden Bedarfs-Artikel erhalten Sie unter den günstigsten Zahlungsbedingungen bei S. Scherbel Leipzig-Plagwitz 341 Zschochersche Str. 341

Coburger Hof.
Teleph. I, 488. Leipzig, Windmühlenstr.
Allen geehrten Vereinen und Gewerkschaften empfehle meine Lokalitäten zur gefälligen Benutzung.
Feine Asphalt-Regelbahn, Billard, Empfehlung meiner guten preiswerten Mittagstisch 40 Pfg., Stamm zu jeder Tageszeit.
Große Auswahl in Speisen, kleine Preise.
50 gute Betten zu soliden Preisen.
Hochachtungsvoll Kannglessner.

Bavaria.
Empfehle geehrten Vereinen u. Gewerkschaften meine neu renovierten Lokalitäten.
Gesellschaftszimmer u. Regelbahn, ff. Speisen u. Getränke.
Mittagstisch 40 Pfg.
Sidonienstr. 49 Tel. 5040. Hochachtungsvoll A. Dietze.

Zur Höhe, Ede Fichte u. Kochstraße.
Telephon 5865.
Zwei Vereinszimmer.
Empfehle meine freundlichen Lokalitäten. - Vorzügliche, gutgepflegte Biere. ff. warme und kalte Speisen.
Dienstag, den 3. Feiertag: Gr. Doppel-Schlachtfest.
Hochachtungsvoll Richard Wolan.

Morgenröte Hauptmannstrasse 7.
Empfehle meine freundlichen Lokalitäten. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Gesellschaftszimmer 40-50 Personen fassend.
Hochachtungsvoll R. Geidel.

Restaurant Gustav Grosse.
Zeitzer Strasse 38.
empfehle meine neu vorgerichteten Lokalitäten.
Mittagstisch 40 Pfg.
Jeden Mittwoch Schlachtfest. Jeden Sonnabend Schweinsknochen.
Gut gepflegte Biere. (7408) Gustav und Pauline Grosse.

Knorpel-Schänke Achtung! Augustusbader!!!
Radeberg, Knorpel
Paul Walburg Knorpelwirt, (8849)
Arndt- u. Kochstr.-Ecke.

Restaurant Turnhalle, Riebeckstr. 26.
Ans.: W. Kunze.
Empfehle meine neu renovierten Lokalitäten.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Riebeck-Biere hell und dunkel.
Jeden Freitag Schlachtfest.

Erholung, Reudnitz, Ecke Rathaus- u. Comeniusstr.
Bringe meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
Gutgepflegte Biere - vorzüglichen Mittagstisch - Billard.
Stets freundliche Bedienung.
Ergebenst Albin Schöder.

Restaurant Stephansburg, Täubchenweg und Ecke Göschenstrasse.
hält seine freundlichen Lokalitäten bestens empfohlen.
Alle Dienstags Schlachtfest.
Jeden Sonnabend ff. Speckkuchen und Schweinsknochen.
Ausverkauf gutgepflegter Riebeck-Biere.
Ergebenst Emil Löcher.

Amsel L.-Gohlis.
Nöckersche Strasse.
Brottenfelder Strasse.
Empfehle allen Freunden und Bekannten meine freundlichen Lokalitäten.
Ausverkauf der allgemein beliebten Biere aus der Brauerei Rühls.
Jeden Sonnabend Schweinsknochen.
Kräft. Mittagstisch Port. 40 Pf.
Hochachtungsvoll M. Gnoth.

Wahren Restaurant zur Salzmeiste.
Empfehle den geehrten Vereinen u. Gesellschaften meine freundlichen Lokalitäten, zwei große Gesellschaftszimmer, Kegelbahn, und schönen grossen Garten zur gefälligen Benutzung.
Hochachtungsvoll W. Gräbner.

Hartmannsdorf bei Knauthain Herrlicher Ausflugsort.
Bringe den geehrten Ausflüglern meine Restaurationsräume sowie schönen Garten in empfehlende Erinnerung.
Nur gute Speisen und Getränke werden verabreicht.
Hochachtungsvoll Karl Voigt.

Täglich eintreffenden frischen Spargel.
Braunschweiger, Hannoverischer, Mainzer, Galleischer, Leipziger & Pfd. 15, 25, 30, 35, 55 und 65 Pfg.
empfehle die Spargelhandlung G. Hübner Markthalle, Stand 374/400.
Bitte genau auf die Standnummer Achtung zu geben, da nur ich eine solche Auswahl bieten kann.

Wurstfabrik Wahren bei Leipzig, Königstr. 34.
Inhaber: Rudolf Stabert.
Schweinefleisch, wie es kommt, 60 Pfg.
Geräucherter Speck 60
Frischer Speck 55
Schmer 60
Blut- und Leberwurst 60
Knackwurst 65
Knochenfleisch 80
Kollischinken und Würstchen 100 usw. usw.

Feinsten, fetten, trocknen Speisequart in Posten von nicht unter 100 Pfd. offeriert täglich frisch.
Dampfmolkerei Freiburg a. U.
E. G. m. b. H.
Pa. Mainzer und Braunschweiger Spargel täglich frisch gestochen, empfiehlt zu den billigsten Preisen ein gross und ein detail Gefüllgelhandlung Lauchstr. 15b.

Feinsten, fetten, trocknen Speisequart in Posten von nicht unter 100 Pfd. offeriert täglich frisch.

Dampfmolkerei Freiburg a. U.
E. G. m. b. H.
Pa. Mainzer und Braunschweiger Spargel täglich frisch gestochen, empfiehlt zu den billigsten Preisen ein gross und ein detail Gefüllgelhandlung Lauchstr. 15b.

Dampfmolkerei Freiburg a. U.
E. G. m. b. H.
Pa. Mainzer und Braunschweiger Spargel täglich frisch gestochen, empfiehlt zu den billigsten Preisen ein gross und ein detail Gefüllgelhandlung Lauchstr. 15b.

**Zum Ratskeller L. Plagwitz**  
Weissenfeller Str. 10.  
Sonnabend, den 21. Mai [8912]  
**Neueröffnung der Stehbierhalle.**  
Es laßt ergebenst ein **Carl Kiessig.**

**Kamerun.** Restaurant  
Leipzig-Plagwitz  
Nonnenstraße 52.  
Freundl. Lokalitäten. Speisen u. Getränke hochfein. Sonnabends  
Schweinsknochen, Sonntag Speckfuchen. Hochachtungsvoll H. Richter.

**Zwei Linden, Lindenau.**  
Vereinslokal des Volksvereins Plagwitz-Lindenau.  
Freundliche der Neuzeit entsprechende Lokalitäten.  
Gesellschaftssaal u. Vereinszimmer. Vorzügliche  
Blere, gut, bürgerl. Mittagstisch. G. Weidse.

**Vater Jahn, Lindenau**  
Merseburger Str. 80.  
Freundliche, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Lokalitäten. **Gesellschafts-**  
zimmer, 40, 80 und 120 Personen fassend, zur gef. Benutzung. **Kräftiger**  
Mittagstisch. Sonnabends **Schweinsknochen** und **Speckfuchen.**  
Angenehmer Familien-Aufenthalt. **Ergebenst Alb. Pulter.**

**Vater Jahn, Leutzsch.**  
Bringe Freunden u. Bekannten meine angenehmen Lokalitäten  
in empfehlende Erinnerung. [2292] **Ernst Schinnerling.**

**Zum Pfingstfeste** empfehle Freunden und Genossen meinen  
herrlichen, staubfreien **Garten** und **Saal**,  
vollständig neu hergerichtet. Zur freundl. Einyehr und angenehmen Aufenthalt  
einladend zeichnet [8854] **Hochachtungsvoll D. O.**

**Erholung**  
Kleinzschocher.  
Montag, den 23. Mai (2. Pfingstfeiertag)  
**Öffentliche Ballmusik,**  
Gute Küche. — ff. Raumann-Viere.  
Bringe geehrten Vereinen und Gesellschaften meine Lokalitäten in empfehlende  
Erinnerung. **Louis Bach.**

**Transvaal, L.-Kleinzschocher,** Ecke Siemens-  
u. Gerhardstrasse  
empfehle meine freundlichen Lokalitäten. **Gute Speisen** und **Getränke.** Jeden  
Sonnabend **Schweinsknochen** sowie **Spöckkuchen.** Hochachtungsvoll **Ad. Sachse.**

**Gautzsch Spitze**  
Gautzsch.  
Empfehle zum Pfingstfest meine freundlichen Lokalitäten mit **Garten.**  
Dritter Feiertag: **Schlachtfest.**  
Um gütigen Zuspruch bittet [8926] **Eduard Volgt.**

**Restaurant Goldener Ochse,** am Bahnhof.  
Empfehle zum Pfingstfest meine freundlichen Lokalitäten mit **Garten.**  
Um gütigen Zuspruch bittet [8926] **Eduard Volgt.**

**Deutsches Haus, Taucha**  
Verkehrslokal für Arbeiterverein und sämtliche Gewerk-  
schaften und Freie Turnerschaft.  
Empfehle meine Lokalitäten allen Vereinen und Gesellschaften sowie Genossen  
von Taucha, Leipzig und Umgegend zum **Feste.** **Gesellschaftszimmer,**  
**Garten** und **Kegelbahn** sowie **Turnhalle** der freien Turnerschaft  
vorhanden. **Speisen** und **Getränke** in reichster Auswahl bei  
**flotter Bedienung** und bitte um gütigen Zuspruch.  
[8898] **Hochachtungsvoll Paul Kühler.**

**Probstheida, Restaur. Herm. Julius.**  
Zu den bevorstehenden Pfingsttagen hält den Ausflüglern seine  
**Gesellschaftszimmer** sowie **schattigen Garten**  
bestens empfohlen. **Speisen** und **Getränke** in bekannter Güte.  
[8895] **D. O., gen. d. Schwarze.**

**Aktienbierbrauerei Gohlis**  
liefert **Flaschenbiere** frei ins Haus.  
Originalfüllung der Brauerei.  
**Gohliser:**  
große Flaschen kleine Flaschen  
**Lagerbier** 20 fl. Wf. 2.40 Wf. 2.00  
**Märzen** 20 " Wf. 2.40 Wf. 2.00  
**Pilsener** 20 " Wf. 2.50 Wf. 2.20  
**Bayrisch** 20 " Wf. 3.00 Wf. 2.60  
nach Münchn. Art gebr. hell, ob. nach Culmb. Art gebr. dunkel  
**Erlanger** 20 fl. Wf. 1.40 —  
beliebtes Hausbier, in Münchner Farbe gehalten.  
[8896] **Fernsprechanh. huss Nr. 10.**

**Reisemuster** gut erhalten und  
Restbestände  
in Unterzügen, Hemden, Schürzen, Schwitzer, gestricke  
und gewebte Vorhemdchen etc. gibt wieder zu ganz billigen Preisen ab  
**Wollwaren-Fabrik Weststr. 67**  
Billige Bezugsquelle für Händler. [6160]

**Ausflügler!**  
Kehrt nur bei denjenigen  
Restaurateuren ein, welche  
auf **Arbeiterzeitungen**  
abonnieren und in solchen  
annoncieren!



**W**o liegen die Braunschweiger  
Neuesten Nachrichten aus?  
Bei **Joseph Plamper**  
Reichenhainer Str. 102. [7876]

**Billige Feiertagsbraten**  
Schweinefleisch, wie kommt . 55 Pfg.  
ger. Speck, harte, starke Ware . 60 "  
Pöckelfleisch . 60 "  
Rindfleisch, Kalbfleisch, Schöpfenfleisch  
zu billigsten Tagespreisen.  
**Richter, Schönfeld, Hauptstr. 19.**

**Zum Pfingstfest:**  
ff. Mastochsenfleisch  
Saugkalbfleisch  
Lammfleisch  
Landschweinefleisch  
Aufschnitt und diverse Wurstwaren  
[8848] empfiehlt  
**Hermann Röleke**  
Fleischermeister, Kochstr. 27.

**Spargel. Spargel.**  
Markthalle, Stand 367.  
Täglich **Spargel** versch.  
frischen **Spargel** versch.  
Spezialität: **Französischer Spargel**  
sehr zart.

**Thüring. Speisefartoffeln**  
Magnum bonum, prima Ware,  
à Zentner 2 Mark, verkauft  
**Emil Kindervater**  
L. Grotzsch, Rathh. Hofstr. 17.

**Schweinefleisch à Pfd. 60 Pfg.**  
**Schweinebauch à Pfd. 55 Pfg.**  
**Albin Krebs**  
Lindenau, Merseburger Strasse 97.  
Nur Gelegenheitskauf.  
Neuester Jacketts f. Damen, auch  
Kapes, Kostümröcke, Blusen, ganze  
Kleider, Wäsche u. ein Posten Schuh-  
waren f. Herr., Dam. u. Kind. (postb. z. verl.  
Sonntag, Plagwitz, Mühlentstr. 31, I.

**Wunder** bar leicht laufende  
Fahrräder, 1904 er  
Modelle, verlaufe, obwohl kein Abschluß  
von 68 A an Vorteilhafter Einkauf  
als bei Gelegenheitshändlern. Zubehör  
und Reparaturen spottbillig.  
**M. Eule's Fahrradhaus**  
L. Meuditz, Dresden Str. 58.

**Zum Pfingstfest**  
empfehle:  
ff. Mastochsenfleisch  
Saugkalbfleisch  
Lammfleisch  
Landschweinefleisch  
sowie [8847]  
ff. Aufschnitt u. Wurstwaren  
Jeden Sonnabend von 6 Uhr an  
**Schinken in Brotteig**  
**Adolf Büchner**  
Fleischermeister, Arndtstraße 25d.

**Alle Arten Schuhwaren**  
sow. Spezialität: Girscheder-Turnschuh  
empfehle **A. Grosse**  
L. Kleinzschocher, Windarier Str. 16.  
kauft man gut  
und billig bei  
**Franz Petzold**  
Plagwitz, Weissenfeller Str. 32.

Kleine Fleischergasse 9  Kleine Fleischergasse 9  
**Schweineschlächterei und Wurstfabrik**  
**Emil Berger**  
empfeilt  
Schweinefleisch, frisch, gepöckelt und geräuchert — Pöckelzunge,  
Ia. Qualität — Schinken, roh u. gekocht — ff. Lachs-Schinken —  
geräucherten Speck — gewiegtes und geschabtes Fleisch —  
Cervelat, Salami und Krautwurst — Schweins-  
und Zungen-Roulade — Mortadella, Zungen-, Mett- und  
Knackwurst — Ia. hausgeschlachtene Blut- und Leberwurst —  
Satzwurst — Sätze — Sätze-Roteletts — ff. russ. Salat —  
garnierte Schüsseln  
biersen Braten und Aufschnitt.

**Schweineschlächterei und Wurstfabrik**  
Schweinefleisch . . . Pfd. 60 Pfg. Schwarzfleisch . . . Pfd. 65 Pfg.  
Pöckelfleisch . . . " 65 " Geräuchertes Speck . . . " 60 "  
Fettes Fleisch . . . " 55 " Sätzenwurst . . . " 50 "  
Schmer . . . " 55 " Cervelat u. Salamiwurst . . . " 120 "  
Gewiegtes Fleisch . . . " 70 " Knack- und Mettwurst . . . " 80 "  
Prima hausgeschlachtene Blut- und Leberwurst Pfd. 65 Pfg.  
Für 3 Mark gebe 6 Pfund fettes Fleisch, Schmer oder geräucherten Speck.  
**Rich. Wendt, Fleischermeister, Kochstr. 64.**

**Schweinefleisch, Reute, Hamm, Pfd. 55 Pfg.**  
Pöckelfleisch, Pfd. 60 Pfg. Schinken, auch pfundweise Pfd. 85 Pfg.  
Blut- und Leberwurst " 60 " Schwarzfleisch, mager " 65 "  
Schmer und Fettes " 55 " Schweinefleisch, garant. rein " 70 "  
Geb. Rind- und Schweinefl. " 90 " Speck, geräuchert " 60 "  
Knackw., weich, Pfd. 70, hart " 70 " Cervelat, w. Pfd. 120, hart " 150 "  
Pöckelrinderbrust o. Kn., Pfd. 80 Pfg., Mastochf., Kalb- u. Hammelfleisch, Pfd. 70 Pfg.  
Bei Abn. v. 5 Pfd. Speck, Schmer, Fettes und Schwarzfleisch pro Pfd. 5 Pfg. billiger  
**Oskar Zirrgebel, Fleischermeister, Dresden Str. 63. Telephon 8200**

**Oswin Obst, Fleischermeister**  
Sidonienstr. 30  
empfeilt zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen  
**alle Sorten hochfeiner Braten**  
sowie jeden Mittwoch abend ff. Schinken in Brotteig.

**Halt! Mütter!**  
Idealste Säuglings-Nahrung ist  
**Hafergries à Pfd. 40 Pfg.**  
**Nährsalzhafergries à Pfd. 70 Pfg.**  
feinst peptonisierte Ware.  
Zu haben in immer frischer Qualität  
**Reformhaus Sanitas:** Peterssteinweg 18.  
**Reformhaus Gesundheit:** Johannsplatz 8.  
**L. O. Kasper, Plagwitz, Bischerische Straße.**  
Mein reich assortiertes Lager in

**Hüten und Mützen**  
bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.  
**F. H. Börngen, Hutmachermmeister**  
Leipzig, Zeitzer Straße am Südbahnhof.

**Familienanzeigen.**  
Allen Bekannten und Genossen  
die schmerzliche Nachricht, daß heute  
unser geliebter Sohn und Bruder  
**Otto**  
im Alter von 1 Jahr 8 Monaten  
schnell u. unerwartet verschieden ist.  
Tiefbetrübt zeigt dies an  
Leipzig, Körnerstraße 86  
den 19. Mai 1904.  
**Familie Strötzel.**

Burlichgeföhrt vom Grabe unserer  
lieben unvergesslichen Tochter  
**Anna Wondon**  
sagen wir allen Freunden und Be-  
kannnten, sowie ihren lieben Schul-  
freundinnen und allen denen, die  
ihren Sarg so reichlich mit Blumen  
schmückten, unsern tiefgefühltesten  
**Dank.**  
Dir aber, liebes Kind, rufen wir ein  
Ruhefaust in dein frühes Grab nach.  
Paunsdorf, 18. Mai 1904.  
Die trauernden  
Eltern, Bruder u. Verwandten.

Mittwoch 1/6 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser Kollege  
**Wilhelm Wernicke.**  
Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.  
**Verein des Arbeiterpersonals Leipziger Speditionen.**  
Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 2 Uhr, auf dem  
Südbahnhofe statt.

Heute früh 1/4 Uhr entschlief sanft nach schwerem, mit  
großer Geduld getragenen Leiden meine liebe Frau, unsere  
treusorgende gute Mutter, Schwieger- und Großmutter  
**Marie Pauline Haase geb. Oehme**  
im 53. Lebensjahre.  
L.-Lindenau, Koffstraße 17, 20. Mai 1904.  
**Reinhold Haase, Lagerhalter.**  
**Familie Koch.**  
**Familie Walter.**  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Mai, mittags  
1/2 1 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Die Auslandsbewegung in Deutschland 1903.

Das Jahr 1903 war ebenso wie das Jahr 1902 reich an Auslandsbewegungen. Die Zahl der Streiks, die beendet wurden, ist gegen 1902 nicht unerheblich gestiegen, ein Beweis dafür, daß die regierungsfeindlich und von bürgerlichen Sozialpolitikern aufgestellte Behauptung von der Gebung der Lage der Arbeiter unrichtig ist, daß sogar bei dem größten Teil der Arbeiterbewegung die Aufwärtsbewegung der Löhne mit den verteuerten Lebensverhältnissen (Wohnungsmiete, Lebensmittel, Steuern usw.) durchaus nicht gleichen Schritt gehalten hat und daß es harter und härter Kämpfe bedurfte, um auch nur einigermaßen eine Erhöhung der Löhne, den gesteigerten Lebensbedingungen entsprechend, zu erzielen.

Der Vergleich der beendeten Streiks pro 1903 gegen das Jahr 1902 zeigt eine Zunahme sowohl bei den vollends erfolgreichen als auch bei den nur teilweise erfolgreichen Ausständen. Mit vollem Erfolge wurden Streiks geführt im Jahre 1903 21,88 Prozent, mit teilweisem Erfolge 32,32 Prozent, ohne Erfolg 45,85 Prozent. Das Jahr 1903 hat die Durchschnittszahl der mit vollem Erfolg geführten Streiks — von 1899—1903, das ist die Zeit seit Ausgang der amtlichen Streikstatistik — sogar etwas überschritten, denn diese Durchschnittsziffer beträgt 21,48 Prozent.

Auch an Ausferrungen fehlte es im Berichtsjahre 1903 nicht. Es wurden 70 Ausferrungen beendet gegen 48 im Jahre 1902, also auch hier eine Steigerung, die durchaus nicht gering ist, eine Besserung der Arbeiterverhältnisse zu beweisen. Diese Ausferrungen betrafen 85 237 Arbeiter und 835 Personen, die infolgedessen feiern mußten. Bei der Ausferrungen hatten 38 vollen, 15 teilweisen, 19 keinen Erfolg. Prozentual berechnet, entfallen 51,43 Prozent auf Streiks mit vollem Erfolg, 21,48 Prozent mit teilweisem Erfolg und 27,14 Prozent ohne Erfolg der dabei beteiligten Arbeiter. Nicht man aus dem vorstehenden Zahlenmaterial das Fazit, so ergibt sich immer und immer wieder die verhältnismäßig geringe Zahl der organisierten Arbeiter, die es dem Unternehmertum ermöglicht, den Arbeiter auszusperren, ihn in ganz trivialer Weise aufs Pflaster zu setzen und seine und seiner Familie Existenz in Frage zu stellen. Wenn man nach den Gründen dieser in den meisten Fällen mit durchaus unverantwortlicher, brutaler Gewalt herauszuföhrenen Kämpfe forschen wollte, so würde man finden, daß der Grundsatz: „Der im Hause sein“ den weitest starken Anteil hat an dieser Praxis, nebst dem eifrigen Bestreben, das Koalitionsrecht der Arbeiter und ihre Organisationen zu verschleppen.

Der Grundsatz, Zahlen beweisen, ist aus vorstehendem Material nur zu deutlich zu erkennen. Diese Zahlen liefern den Beweis, wie wenig Erfolg die Arbeiter bei den geführten Kämpfen hatten und daß nur die mangelhafte Organisation zum Teil daran schuld ist, daß der Erfolg ausblieb.

Gerichtssaal.

Landgericht.

Leipzig, den 19. Mai.

Eine raffinierte Person ist die 54 Jahre alte Gastwirtin Alma Konradine Thomas aus Niederputzkau bei Bautzen. Um sich in den Besitz von Geldmitteln zu setzen, brachte sie die 57 Jahre alte gebrechliche Friederike Grille aus Strießen bei Großenhain durch List und Diebstahl um ihr bisheriges Hab und Gut. Wegen Betrugs und schwerer Diebstahls hatte sich die Thomas nun zu verantworten. Um die G. zur Unterschrift eines Schriftstückes zu bringen, schwindelte ihr die Thomas vor, sie wolle ihr wegen ihres Anieidens eine Rente verschaffen und bedürfe hierzu des Schriftstückes vor Gericht. Die G. unterschrieb das vorgelegte Schriftstück, das eine Vollmacht für die Thomas war, auf Grund dessen diese über die Erbsparnisse der G. wie eine Eigentümerin verfügen konnte. Sie betrog die G., zu ihr zu ziehen, und diese war dann im Blumengeschäft der Thomas tätig, ohne daß sie für ihre Dienste eine Entlohnung erhielt. Die Thomas ließ sich mit der Vollmacht das Mobiliar der G., das diese bei der Gasthofbesitzerin L. in Blasewitz bei Dresden zur Aufbewahrung gegeben hatte, ausbändigen und verwendete es in ihrem Interesse. Im Oktober und November 1902, als die beiden Frauen in Löbtau zusammen wohnten, hat die Thomas der G. ein Sparkassenbuch der Löbtauer Sparkasse mit 766 Mark Einlage, ein solches der Dresdener Sparkasse über 1494 Mark, ein solches der Nadeberger Sparkasse über 1536 Mark und ein solches des Spar- und Vorschußvereins über 1084 Mark, sowie 255 Mark bares Geld, drei Ringe,

eine Brosche, eine Uhrkette und mehrere Ohrringe gestohlen. Mit Hilfe der Vollmacht war es der Thomas leicht, sich die Spargelder zu verschaffen. Die gestohlenen Gegenstände befanden sich in drei verschlossenen Kästen der der G. gehörigen verschlossenen Kommode aufbewahrt, und die Anklage nahm nun an, daß die Thomas die verschlossenen Behälter mittelst Nachschlüssels geöffnet habe. Das Gericht schloß sich dieser Annahme nicht an, da es bei der Raffiniertheit der Th. nicht unmöglich ist, daß sie sich zum öffnen auch der richtigen Schlüssel bedient haben konnte, indem sie sie sich durch List verschaffte. Die G. hat von ihrem Eigentum nichts wieder zurückbekommen.

Die Feststellung der in der Anklage behaupteten Punkte war für das Gericht äußerst schwierig, weil sowohl die Angeklagte als die Hauptzeugin geistig nicht zurechnungsfähig sein sollten. Zur Vernehmung der Hauptzeugin mußte außer dem ärztlichen Sachverständigen Professor Flechsig, der ganze Gerichtshof, der Staatsanwalt und Verteidiger nach Leuben reisen, wo die G. in einer Anstalt ist. Sie ist nach dem Gutachten zweier ärztlicher Sachverständiger geistig so intakt, daß sie verurteilt werden und ihre Aussagen als beweiskräftig angesehen werden konnten. Auch die Thomas ist geistig so intakt, daß sie für ihre Handlungen verantwortlich gemacht werden kann. Das Urteil gegen sie lautete auf vier Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrenrechtsverlust.

Das Bauhener Offizierkorps des 103. Infanterieregiments fühlte sich durch eine in Nr. 117 des Leipziger Tageblatts vom 5. März d. J. abgedruckte Korrespondenz aus Bautzen beleidigt und stellte Strafantrag. Die Redakteure Adolf Schiedt und Emil Hüfle, beide wegen Verleumdung durch die Presse je einmal mit Geldstrafen verurteilt, hatten sich nun vor der 4. Strafkammer zu verantworten. Erfreulicherweise scheint man bei der 4. Strafkammer über die Rechtsüberzeugung eine andere Auffassung zu haben und die Pressevergehen nicht als aus gemeinen Motiven hervorgehend zu betrachten, denn sonst würde der Vorsitzende die Herren Amtsblattredakteure nicht auf für sie aufgestellten Stühlen haben Platz nehmen heißen. Die Redakteure unseres Blattes durften bisher immer die Anklagebank zieren, so erst vor acht Tagen vor derselben Kammer der Genosse Richard Wagner.

Die Anklage legt Schiedt zur Last, daß die durch die Notiz behaupteten Vorgänge das Offizierkorps verächtlich zu machen und in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet seien. Ferner hat er sich einer Verleumdung des Preßgesetzes nach § 19, 1 schuldig gemacht, weil in der Nummer des Tageblatts mit der insinuierten Notiz der Vorwurf des verantwortlichen Redakteurs fehlt. Dem mitangeklagten Hüfle wird zur Last gelegt, daß er zur Verleumdung insofern Beihilfe geleistet habe, als er als Redakteur des sächsischen Teils mit Kenntnis von dem strafbaren Inhalt die Notiz an Schiedt zum Abdruck zurückgegeben habe.

Redakteur Hüfle sagte aus, daß er die Korrespondenz mit andern zusammen vom Chefredakteur erhalten habe, nur weil er über den Abdruck keine Entscheidung fassen wollte, habe er sie Schiedt unredigiert zurückgegeben. Einer Beihilfe zur Verleumdung könne er sich nicht schuldig gemacht haben, denn er war zur Zurückgabe an den Chefredakteur verpflichtet und hatte auf dessen Entscheidung wegen des Abdrucks keinen Einfluß. Die Anklage stand denn auch in diesem Punkt auf mehr als schwachen Füßen. Wenn die Zurückgabe einer Notiz an einen andern Redakteur schon eine Beihilfe ist, so könnte danach jeder Markthelfer, wie der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Säbeler, sagte, als Mitschuldiger herangezogen werden, der den Votengang zwischen den Redakteuren besorgt.

Redakteur Schiedt bemerkte zunächst, daß die Weglassung des verantwortlichen Redakteurs ein Versehen des Metteurs, und nicht etwa absichtlich oder gar auf Anweisung geschehen sei. Er habe die Notiz von Hüfle zurückgehalten, der auf seine Entscheidung wegen des Abdrucks keinen Einfluß hatte. Die Korrespondenz stamme von einem seit langen Jahren als zuverlässig bekannten Herrn aus Bautzen. Er habe sie in der Form vor dem Abdruck noch etwas gemildert und in der Hauptsache angenommen, um den Hauptmann Lindner, der ihm zu unrecht angegriffen erschien, zu entlasten; später habe er sich von der Unrichtigkeit überzeugt und auch ohne Aufforderung die Verächtlichmachung gebracht, daß Lindner den Abschied genommen oder erhalten habe. Um zu betweisen, daß die Notiz eine Entlastung Lindners bezwecke, wurde nun auf Antrag des Verteidigers die Notiz verlesen, die also lautet:

Bautzen, 4. März. Ueber die aufregenden Vorgänge in der hiesigen Garnison erfahren wir von zuverlässiger Seite folgendes. Vor einiger Zeit wurden drei junge Leutnants vom Regiment Nr. 103 zusammen mit der Tochter eines hiesigen Fleischermeisters in einem hiesigen Hotel von dem Vater des Mädchens in einer recht peinlichen Situation überrascht. Die Folge davon war die Verhaftung der beteiligten Offiziere durch das Regiment und das Verbot des Besuchs verschiedener Hotels der Stadt. Die infolgedessen stark gereizte Stimmung der Einwohnerschaft ist nun einem an diesen Vorgängen gänzlich unbeteiligten Offizier gegenüber zum Ausdruck gekommen. Als der Hauptmann Lindner, ein als besonnenener Mann bekannter, tüchtiger Offizier, sich auf dem Heimwege vom Kasino nach der Wohnung befand, wurde er von mehreren Personen angerepelt. Es entspann sich nun ein sehr

ungleicher Kampf, da die Zahl der Zivilisten sehr rasch anwuchs. Der Offizier wurde dabei so schwer verletzt, daß er im Krankenford in seine Wohnung geschafft werden mußte.

Obwohl die Anklage auf § 188 (Behauptung nicht erwiesener Tatsachen) lautete, verzichteten die Angeklagten von vornherein auf die Führung des Wahrheitsbeweises. Schiedt bemerkte nur noch, daß er die generelle Verächtlichmachung des Regiments ebenfalls ohne besondere Aufforderung gleich gebracht habe.

Der Staatsanwalt hielt seine Strafanträge nach dem Eröffnungsbeschlusse aufrecht und bemerkte, daß sich das ganze Offizierkorps beleidigt fühlen müßte, wenn von ihm gesagt werde, daß es solche Elemente unter sich habe.

Der Verteidiger stellte sich auf den gegenteiligen Standpunkt. Es sei nur von drei Leutnants die Rede; wie kämen da der Major, die Hauptleute und die Oberleutnants dazu, Strafantrag zu stellen? Hüfle sei sowieso freizusprechen. Was Schiedt anlange, müsse geglaubt werden, daß er die Notiz im guten Glauben an deren richtigen Inhalt gebracht habe, und zwar noch zur Entlastung des Hauptmanns Lindner. Hier falle die Verleumdungsabsicht fort. Aus der Form sei auch keine Verleumdungsabsicht erkennbar, daher beantrage er auch die Freisprechung Schiedts. Was die Uebertretung des Preßgesetzes anlange, so sei dies Sache des Druckers und nicht des Mediateurs. Zum Beweise dafür berief er sich auf den Kommentar zum Preßgesetz von Schwarz.

Das Urteil lautete gegen Hüfle auf Freisprechung und gegen Schiedt wegen Verleumdung auf 100 Mk., und wegen der Uebertretung des Preßgesetzes auf 5 Mk. Geldstrafe; außerdem ist dem Offizierkorps die Publikationsbesetzung im Leipziger Tageblatt und den Bauhener Nachrichten zugesprochen worden.

An dem Urteil sieht man, daß die Leipziger Richter die Sache anders aufzufassen als die Dresdener. Dort wurde der Redakteur der sächsischen Arbeiterzeitung, Genosse Fröh Dümmler, wegen der gleichen Sache zu 4 Monaten und der Redakteur der Dresdener Rundschau zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Dümmler wurden die Verweisanträge abgelehnt und der Redakteur der Rundschau ließ sie selbst fallen, was ihm als erschwerner Umstand angerechnet wurde, da er gar nicht erst den Beweis zu erbringen versucht habe.

Soziale Rundschau.

Gewerkschaftliches.

So Der Streik der Glasarbeiter von Charleroi ist nach wenigen Tagen zu Ende gegangen. Die Glasarbeiter haben sich der ihnen von den Unternehmern anbotenen Lohnreduktion von 20—25 Pfa. gefügt. Der Grund hierfür liegt in der bedauerlicherweise Tatsache, daß dort nicht weniger denn drei verschiedene Organisationen dieser Branche existieren. Die Nachgiebigkeit der einen zwang auch die andre, sich den Unternehmern zu fügen.

bp. Der Konstanzer Maurerstreik dauert noch unverändert fort. Die Streikkommission hat die Streikenden und Ausgesperrten durch ein Flugblatt ermahnt, durch tabellofes Verhalten den Konflikt mit der Behörde zu vermeiden. Viele Maurer — Deutsche und Italiener — sind abgereist.

bp. Im Karlsruher Schreinergerwerbe droht ein Lohnkampf. Arbeitgeber versuchen die feinerzeit gemachten Zugeständnisse nach rückwärts zu revidieren. Es ist deshalb Zugang strengstens fernzuhalten.

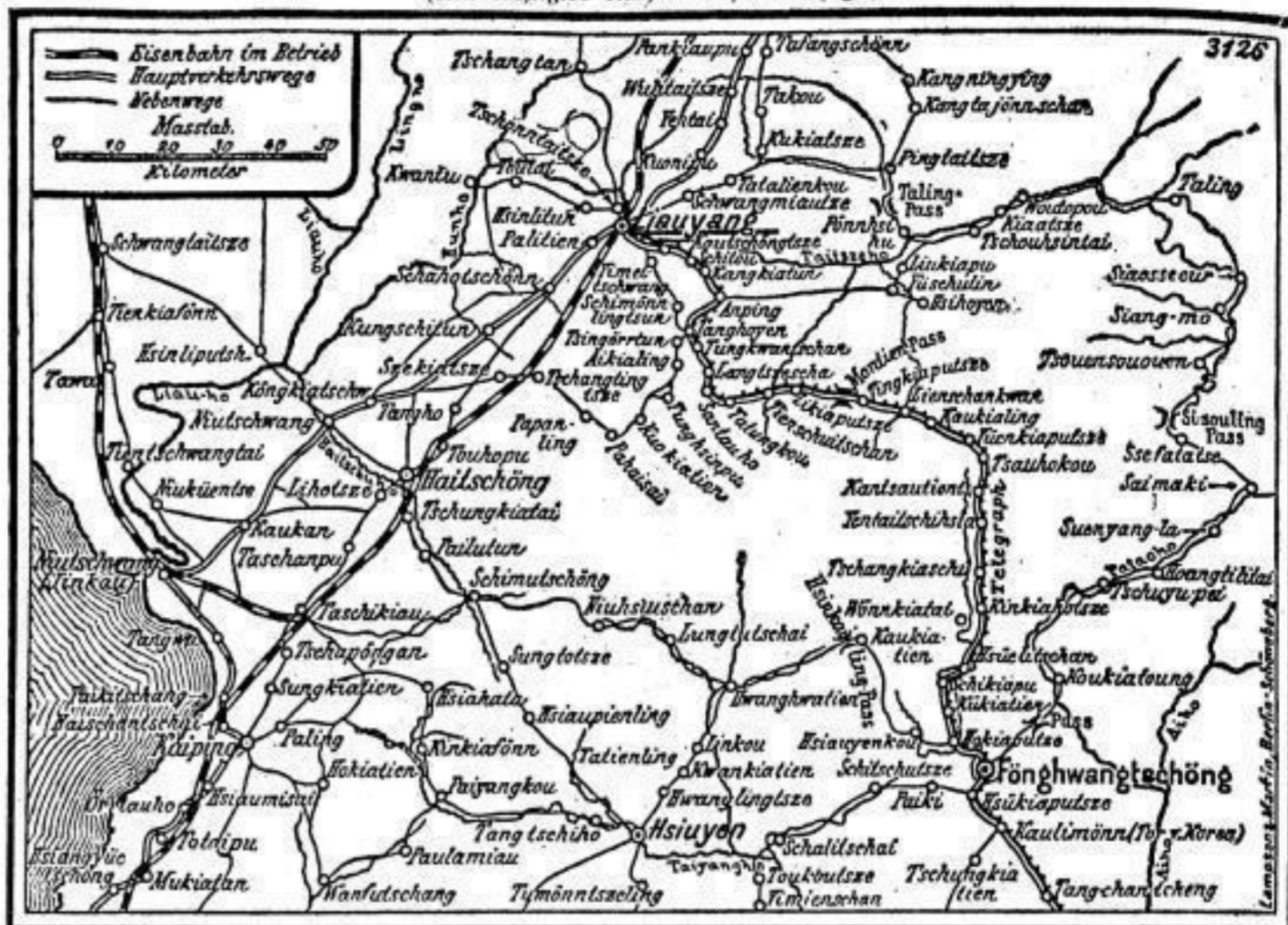
Vermischtes.

Die sozialdemokratische Großstadt. Nach den Ermittlungen des reichsstädtischen Amtes gab es in Deutschland bei den Reichstagswahlen 1903 34 Großstädte (über 100 000 Seelen). Nun deutet sich bekanntlich oft der Wahlkreis nicht mit der Stadt, häufig kommen noch Landbezirke hinzu; es kommt aber auch vor, daß einzelne Teile der Stadt zu andern Wahlkreisen gehören. Die sozialdemokratische Großstadt ist Altona, hier waren 70,1 Prozent der Stimmen auf die sozialdemokratischen Kandidaten (Wahlkreise Schleswig-Holstein 6 und 8) gefallen, dann kommt Berlin, dessen 222 386 sozialdemokratische Stimmen 86,0 Prozent aller Wähler repräsentierten, an dritter Stelle rangiert Kiel mit 64,3 Prozent, denen sich Chemnitz mit 64,0 Prozent, Hamburg mit 63,8 Prozent und Dresden mit 62,4 Prozent anschließt. An unterster Stelle steht Posen mit 7,7 Prozent und Aachen mit 21,6 Prozent. In den übrigen Großstädten war die Prozentzahl die folgende: München 59,5 Prozent, Leipzig 50,6 Prozent, Breslau 51,5 Prozent, Köln 37,8 Prozent, Frankfurt a. M. 50,4 Prozent, Nürnberg 58,7 Prozent, Hannover 50,8 Prozent, Magdeburg 49,6 Prozent, Düsseldorf 43,7 Prozent, Stettin 56,2 Prozent, Königsberg 49,5 Prozent, Charlottenburg 51,0 Prozent, Bremen 52 Prozent, Essen 29,9 Prozent, Stuttgart 58,1 Prozent, Elberfeld 51,2 Prozent, Halle 50,6 Prozent, Straßburg i. E. 45,8 Prozent, Danzig 29,7 Prozent, Dortmund 35,3 Prozent, Warmen 50,9 Prozent, Mannheim 55,4 Prozent, Gelsenkirchen 35,0 Prozent, Braunschweig 59,5 Prozent, Pforzfeld 33,4 Prozent, Kassel 46,8 Prozent. Die Wahlbeteiligung war in den Großstädten eine verhältnismäßig sehr starke, schwach war sie in Frankfurt a. M., wo nur 56,9 Prozent der Wähler, Aachen, wo nur 60,3 Prozent und Danzig 63,8 Prozent der Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten, dagegen erschienen in Bremen 93,8 Prozent, Essen 92,2 Prozent, Kiel 87,6 Prozent, Dortmund 87,4 Prozent, Gelsenkirchen 86,7 Prozent, Hamburg 84,7 Prozent. Ueber 80 Prozent hatten noch Dresden (82,2), Leipzig (81,7), Magdeburg (83,1), Chemnitz (83,2), Elberfeld (81,6), Halle (87,2), Warmen (88,2), Mannheim (80,3). In Berlin wählten 73,7 Prozent.

Advertisement for D. Wronker, a confectionery shop in Leipzig-Lindenau. The ad features a circular logo with the name 'D. Wronker' and 'Leutzsch-Leipzig Hauptstrasse 37.' Text includes 'Leipzig-Lindenau Karl-Heine-Strasse 44, Ecke Josephstr.', 'Konfektionshaus', and 'Entzückende Neuheiten in Kinder- und Knaben-Anzügen'. It also promotes 'Gelegenheitskauf: 1 Posten reinwollener Kammgarn-Cheviot-Blusen-Anzüge' for 4.75 Mk. and includes the slogan 'Hervorragende Sonder-Angebote! Frühjahrs-Paletot 16.50' and 'Frühjahrs-Anzug 16.50'. A request at the bottom says 'Bitte meine Schaufenster zu beachten.'

# Zum japanischen Vormarsch auf Tiauang.

(Unberechtigter Nachdruck ist untersagt.)



Ein elektrischer Ofen für Bäckereien ist zum erstenmal in Frankreich zur Anwendung gekommen. Es braucht bei seiner Anwendung in den bestehenden Einrichtungen keine Veränderung vorgenommen zu werden, und wenn der Strom einmal hergestellt worden sollte, so könnte derselbe Ofen auch wie zuvor mit Holz oder andern Brennmaterial geheizt werden. Der Ofen ist kreisförmig und besitzt ein kugelförmiges Gehäuse. Sein Durchmesser beträgt 3,20 Meter, seine Höhe bis  $\frac{1}{2}$  Meter. Die elektrische Einrichtung umfasst 20 Elemente von je 700 Watt, die unter einer Spannung von 210 Volt arbeiten. Die Wirkung ergibt im ganzen 125 Ampere unter 110 Volt. Die Elemente sind auf einen Rahmen verteilt, der beliebig bald auf den Boden des Ofens herabgezogen, bald bis zu seiner Decke heraufgezogen werden kann. Die verlangte Temperatur kann in 90 Minuten erzielt werden. Der Ofen wird anfangs tief gestellt und dann allmählich gehoben. Der Elektrizitätsverbrauch ist während des Aufheizens bedeutend, sinkt dann aber bis zu 5500 Watt in der Stunde. Nach der Beschreibung, die in der Revue de l'Electricité gegeben wird, scheint sich das Verfahren doch noch mehr auf dem Standpunkt des Versuchs zu befinden, zumal noch keine Angabe über die wichtigste Frage, nämlich die der Kosten, gemacht wird.

## Vereine und Versammlungen.

**Der Volksbildungsverein für Modau und Umgegend** hielt am 18. Mai seine Monatsversammlung im Restaurant Lindenhof ab, in der Genosse Redakteur Wagner einen Vortrag über das Thema: Der Mensch im Massenstaat und im Zukunftstaat hielt. Redner erzielte für seine interessanten Ausführungen reichen Beifall. Diskussion wurde zu diesem Vortrage nicht gewünscht. Unter Punkt Verschiedenes besprach Genosse Hartung die Vergewaltigung der Ortskrankenkasse. Redner ersuchte die Modauer Arbeiterschaft, bei Bedarf die Hilfe der vom Aktionsausschuß für Arztbesuchen empfohlenen Ärzte in Anspruch zu nehmen und forderte auf, sich bei Verteilung des Flugblattes und Unterzeichnung der Petition an den Reichstag zahlreich zu beteiligen. Nach Besprechung weiterer Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung um 12 Uhr geschlossen.

## Theatervorstellungen.

### Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)  
Freitag, den 20. Mai: 187. Abonn.-Vorstellung (1. Serie, grün):  
Der Ring des Nibelungen.

### Das Rheingold.

Vorabend der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.  
Regie: Regisseur Marion. — Direktion: Kapellmeister Vogel.

Wotan	Götter	Dr. Soomer a. G.
Frau Donner		Dr. Wergeltamp
Froh		Dr. Traun
Loge		Dr. Moers
Waldner	Nibelungen	Dr. Kunze
Wine		Dr. Marion
Hafolt		Dr. Rapp
Hafner	Miesen	Dr. Fride
Frida		Dr. Sengern
Freia	Göttinnen	Dr. Kunt
Erda		Dr. Stadtegger
Woglinde		Dr. Untucht
Wellgunde	Rheinländer	Dr. Seebe
Hochlilde		Dr. Stadtegger

Abendungen. — Schauspiel der Handlungen: 1. In der Tiefe des Rheines. — 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen. — 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims.

Einsatz  $\frac{1}{7}$  Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen  $\frac{1}{10}$  Uhr. **Opern-Preise.**  
Billetverkauf an der Tageskasse von 10—3 Uhr. (Billetvorverkauf für den nächsten Tag von 1—3 Uhr. Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufschlag.)

Spielplan: Sonnabend: Neu einstudiert: König Lear. Anfang 7 Uhr. — Sonntag: Die Walküre. Anfang 6 Uhr.

### Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)  
Freitag, den 20. Mai:

### Die Journalisten.

Auffspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.  
Regie: Regisseur Hänseler.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.  
Pause nach dem 2. Akt.

Einsatz  $\frac{1}{7}$  Uhr. Anfang  $\frac{1}{8}$  Uhr. Ende nach 10 Uhr. **Gew. Preise.**  
Billetverkauf an der Tageskasse von 10—3 Uhr. (Billetvorverkauf für den nächsten Tag von 1—3 Uhr an der Tageskasse (mit Aufschlag von 30 Pfg. pro Billet).)

Spielplan: Sonnabend: Frühlingluft. Anfang  $\frac{1}{8}$  Uhr. — Sonntag nachm. 3 Uhr: Pappentanz. Abends 7 Uhr: Die Reise um die Erde in 80 Tagen.

### Leipziger Schauspielhaus.

Substanz. Dir.: Anton Hartmann. Sophtenstr. 19.

Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.  
Freitag, den 20. Mai: Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Der Widerspenstigen Zähmung.

Auffspiel in 5 Aufzügen nach W. Shakespears von Johann Ludwig Deinhardtstein. Bühnenbearbeitung von Carl Friedrich Wittmann.  
Regie: Direktor Anton Hartmann.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruchio.

Vorher:

### Die Geschwister.

Schauspiel in 1 Akt von W. v. Goethe.  
Regie: Regisseur Ernst Kornstedt.

Längere Pausen finden nach dem 1. Akt und nach dem 3. Akt des 2. Stückes statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende nach 10 Uhr.

### Gemildete Preise.

Vorverkauf und Verkauf von Tagesbillets bei F. A. Coppius, Zigarren-Import, Petersstr. 15. — Vorverkaufsgebühr wird nicht erhoben. — Bestellte Billets müssen 15 Minuten vor Beginn der Vor-

Seitdem Fönghwangschöng als erste Etappe auf dem Marsch nach Tiauang, Haischöng und Kaiping von den Japanern genommen ist, werden eine Unmenge von Meldungen bekannt, die nur dazu angetan sind, die Leser zu verwirren. Bald heißt es, General Kuroki sei vor den Toren Tiauangs, General Sasulitisch sei gefallen, Kaiping und Niutschwang von den Russen geräumt und die gesamten Streitkräfte der Letzteren zogen sich nordwärts auf Mukden zurück, um sich erst da dem Feinde zu stellen. Positiv bekannt ist indes ausschließlich die Tatsache, daß die Japaner in drei verschiedenen Gruppen nordwestwärts vorrückten. Der allgemeine Vormarsch von Fönghwangschöng ist tatsächlich angetreten, und zwar auf den drei einzigen für den Vormarsch in Frage kommenden Straßen über den Montien-Paß, über den Sjingtsching-Paß und über die südwärts davon nach Kaiping über Ssinchen führende Straße. Leider sind die meisten angegebenen Namen auf keiner Karte zu finden. Aus diesem Grunde läßt sich namentlich der Vormarsch der südlich operierenden Streitkräfte längs des Taihangho schwer feststellen. Vermutlich hat diese Abteilung mit den bei Pigevo gelandeten

Truppen zu kooperieren. Das Gesamtbild, welches sich nach den zahlreichen Berichten konstruieren läßt, verdickeht sich indes immer mehr dahin, daß es zu einer Entscheidungsschlacht bei Tiauang kommen wird. Zwischen dieser Stadt und Haischöng stand während der letzten Vorgänge das Gros der russischen Truppen, welche Zeit genug gehabt haben, die Japaner in überragender Position zu erwarten. Wird Tiauang aber wirklich nicht von den Russen gehalten, so würden die sämtlichen wichtigen strategischen Punkte in der Südmandschurei derart isoliert, daß die Einnahme von Port Arthur nur noch eine Frage der Zeit wäre. Damit rechnen die Russen aber offenbar noch lange nicht, und so hat man nach der jetzigen Lage der Dinge noch wie vor einen Zusammenstoß der beiderseitigen Armeen bei Tiauang zu erwarten. Wir bringen daher unseren Lesern beistehende Spezialkarte, auf welcher das Gebiet zwischen Tiauang, Fönghwangschöng, Kaiping zur Darstellung gelangt ist und sämtliche Straßen, Pässe usw. eingetragen sind. In der Hand der Karte lassen sich die Eintreffen neuer Berichte die beiderseitigen Bewegungen klar verfolgen.

Stellung abgeholt sein. — Die Tageskasse im Theater ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr, Sonntag von 11—2 Uhr.  
Spielplan: Sonnabend: Der Hochtourist (volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen). — Sonntag: Odette. — Montag: Großmama.

# Battenberg-Theater

Freitag, den 20. Mai, abends 8 Uhr  
**Der Herrgottschnitzer von Ammergau.**  
Volksstück in 5 Akten von Ganghofer und Neuner.  
Morgen: Grethens Polterabend. Schwank von Kneifel.

**Battenberg.**  
Täglich abends 8 Uhr  
**Künstler-Vorstellung.**  
Letzte Woche. Gutes Programm. Letzte Woche.

## Unsere Volksbuchhandlung.

Die Buchhandlung der Leipziger Buchdruckerei ist gegenwärtig in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können. Es wird von derselben nicht nur alle sozialistische und gewerkschaftliche Literatur an die Genossen vertrieben, auch alle sonstigen für das tägliche Leben und die geistigen Ansprüche der Arbeiterschaft nötigen Bücher werden schnellstens besorgt.

Die Einrichtung und Ergänzung von Bibliotheken gehört ebenfalls in ihren Tätigkeitsbereich; jeder gewünschte Rat und alle Auskünfte werden an Interessenten bereitwillig erteilt.

Es sei hier gestattet, nochmals die wesentlichsten Bestandteile der Tätigkeit der Buchhandlung hervorzuheben.

Die Hauptaufgabe ist: **soziales Wissen** durch entsprechende **politische und gewerkschaftliche Literatur** zu verbreiten.

Die Aneignung notwendiger praktischer Kenntnisse für das tägliche Leben soll gefördert werden durch **billige Gesetzausgaben** und **praktischer Führer durch Gesetze**, wie sich ein solcher z. B. darstellt im **Katgeber für Arbeiter**.

Zur Gewinnung geographischen Wissens sollen **anschauliche Karten und Globen** wirken, die wir zu billigen Preisen auf Lager halten; **naturwissenschaftliche Kenntnisse** soll sich jeder durch **volkstümlich geschriebene Abhandlungen** verschaffen können, weshalb wir alle berartigen Erscheinungen von Bedeutung zu verbreiten suchen.

In der jetzigen Ausflugs- und Reisezeit werden alle dazu gehörigen **Hilfsbücher, Karten, Anzeiger, Reiseführer u. dergl.** geliefert. (Siehe das heutige Inserat.)

Die Pflege des Schönen und Erhabenen soll immer mehr geübt werden, deshalb wird nur das Beste auf diesem Gebiete empfohlen. Die neueren gut ausgewählten **Volksbücher**: **Wiesbaden** **Volksbücher**, **Geistes Volksbücher**, **Gottas Handbibliothek** u. a. sind immer in allen Exemplaren zu haben, auch können die **Meisterbilder für das deutsche Haus**, die **Kunstwart-Mappen** und **andere wohlfeile Kunstblätter** von unserer Buchhandlung bezogen werden. Bei den jetzigen wirklich niedrigen Preisen für gute Bücher, Schriften und Bilder sollte sich niemand mehr die Ausrede gefallen lassen, daß ihm die Schätze des Geistes und der Kunst ewig verschlossen seien. Dem Worte Liebknechts getreu: **Wissen ist Macht**, soll die Buchhandlung ein Arsenal sein, aus dem sich jedermann Waffen und Rüstung für den harten Geisteskampf der Zeit erwerben kann.

**Küchenzettel der kaiserlichen Speiseanstalten.**  
Sonnabend:  
Speiseanstalt I (Johannisplatz): Grüne Erbsen mit geräucherter Wurst.  
Speiseanstalt II (Rolandspasse): Milchreis mit Zucker und Blut.  
Speiseanstalt III (Münzstraße 24): Kartoffelmus mit geräucherter Wurst.

## Bur gefälligen Beachtung!

In letzter Zeit sind uns mehrfach Briefe aus Leipzig und Umgegend zugegangen, die ungenügend frankiert waren. Wir mühten deshalb Strafpunkte bezahlen, sofern wir die Briefe annehmen.

Es sei daher hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Briefe im Leipziger Ortsverkehr und im Nachbarortsverkehr bis zum Gewicht von 250 Gramm 5 Pfg.,

dagegen Postkarten im Leipziger Ortsverkehr und im Nachbarortsverkehr nur 2 Pfg. kosten.

In den Leipziger Orts- und Nachbarortsverkehr sind eingeschlossen die Ortschaften: Abnauendorf, Auenhain, Baalsdorf, Barock, Böhly-Ehrenberg, Burghausen, Döls, Döfen, Gaußsch, Göbtschewitz, Großschöder-Windorf, Gundorf, Geiterer Wald, Gohenseide, Lauer, Leubsch, Marcksberg, Modau, Mäders, Modau, Rapoleonstein, Döpsch, Paunsdorf, Rodelwitz, Rößten, Portitz, Probstheida, Raschwitz, Müdenzsdorf, Schönau, Schöneck, Seehausen, Stahmeln, Stötteritz, Stüing, Thella-Clenden-Reubsch, Wahren, Wiedersdorf, Windmühle Breitenfeld, Zwi-naundorf.

Nachdruck sind uns auch Frei-Inserate in offenem Couvert (mit 2-Pfg.-Marken frankiert) zugegangen. Diese Briefe müssen gleichfalls mit 5-Pfg.-Marken frankiert werden.

Redaktion und Expedition.

Für den Inseratenteil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

# Umsonst

erhält jeder Ueberbringer dieses Gutscheines 1 Pfund Würfelzucker bei Einkauf von  
**1 Pfund Edel-Java-Melange à 120 Pfg.** oder  
**1 Pfund Sultan-Mocca-Melange à 160 Pfg.**

**Fiedlers Kaffee-Brennerei** Hauptgeschäft: **Rosplatz Nr. 1** (Grüner Baum) gegenüber der Markthalle.  
II. Geschäft: **Johannisplatz 4-5**, neben d. Sachsenhof. — III. Geschäft: **Kolonnadenstr.**



# Pfingst-Ausflüge!

Parteigenossen! Leser der Volkszeitung.  
Kehrt nur bei denjenigen Restaurateuren ein, die Euer Blatt durch  
Inserate und Abonnement unterstützen!

## Soziald. Verein L.-Ost.

Montag, den 23. Mai (2. Pfingstfeiertag)  
**Familien-Ausflug mit Musik nach Thekla.**  
Treffpunkt: Gasthof Neustadt.  
Abmarsch: früh punkt 7 Uhr. [7847]  
Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich beteiligen zu wollen.

Sonntag, den 29. Mai 1904  
**Besichtigung des Feuerwehrrdepos am Fleischerplatz.**  
Treffpunkt: Drei Mohren, 2. Unger.  
Abmarsch: früh punkt 9 Uhr.  
Der Vorstand.

## Arbeiterverein Stötteritz

Sonntag, den 22. Mai (1. Feiertag) [8881]  
**Pfingstpartie nach Connewitz.**  
Sammelpunkt früh 6 Uhr im Deutschen Haus. Abmarsch 1/2 7 Uhr.

## Arbeiterverein Leutzsch

Sonntag, den 22. Mai (1. Pfingstfeiertag)  
**Frühpartie mit Musik nach Hänichen.**  
Sammelpunkt: 1/2 7 Uhr im Vereinslokal. Abmarsch Punkt 7 Uhr.  
Um recht zahlreiche Beteiligung bitten [8366] Der Vorstand.

## Maler u. Lackierer.

1. Feiertag  
**Ausflug mit Musik nach Schkeuditz.**  
Abmarsch früh 6 Uhr — Altes Theater.  
Die Kollegen von Borsdorf, Lindenan und etwaige Nachzügler treffen sich  
8 Uhr in Böhlitz-Chrenberg, Reichenherds Restaurant. [8872]

## Genossen von Rötha.

Den 1. Pfingstfeiertag, früh 5 Uhr  
**Ausflug nach Borsdorf-Harth-Deuben.**  
Sammelpunkt: Gasthof Gashwitz.  
Eine zahlreiche und pünktliche Beteiligung wünscht D. B. [8879]

## Markranstädt, Fabrikarbeiter

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, nachmittags 1/2 2 Uhr  
**Grosser Familien-Ausflug nach Sebenisch.**  
Treffpunkt bei Keller, Alte Post.  
Eine recht zahlreiche Beteiligung wünscht Die Ortsverwaltung.

## Verein Naturheilkunde L-West

Sonntag, den 22. Mai (1. Pfingstfeiertag)  
**Ausflug mit Musik nach Wahren (Salzmeste).**  
Abmarsch früh 6 Uhr vom Felsenkeller.  
Montag, den 23. Mai (2. Pfingstfeiertag)  
**Grosser Ausflug m. Musik nach Schkeuditz.**  
Abmarsch früh 6 Uhr vom Markt Lindenan.  
Dienstag, den 24. Mai (3. Pfingstfeiertag)  
**Besichtigung des Feuerwehrrdepos, Fleischerplatz.**  
Abmarsch vorm. 9 Uhr vom Felsenkeller. Der Vorstand. [8868]

## Arbeiter-Radfahrer-Bund Solidarität.

L.-Ost, Frisch Auf. 1. Feiertag nach Erfurt. Abfahrt früh 8 Uhr  
von Drei Mohren. — Familienausflug nach Böhlitz-Chrenberg. Abmarsch früh  
6 Uhr v. Johannisplatz. — 2. Feiertag u. Brandis. Abf. früh 6 Uhr v. Drei Mohren.  
L.-West, Frisch Auf. 1. Feiertag nach Erfurt. Abfahrt 1 Uhr vom  
Markt Lindenan. — 2. Feiertag n. Measlau. Abfahrt früh 6 Uhr v. Markt Lindenan.  
Kleinzschocher, Vorwärts. Nach Erfurt. Abfahrt Sonntag nachm.  
8 Uhr. — Nach Gamburg-Klosterlaushaus. Abf. Sonnt. früh 8 Uhr v. Vereinslokal.  
Stötteritz, Wanderlust. 1. Feiertag nach Riesa, früh 4 Uhr.

## Schellenbergers Restaurant u. Speisehaus

Gohlis, Halleische Str. 72. — Besitzer: Rudolf Beyer.  
Bringe meiner geehrten Nachbarschaft sowie allen Freunden und Bekannten  
meine freundlichen Lokalitäten, schattigen Garten, Kolonnaden u. Kegelbahn  
in empfehlende Erinnerung. 1. und 2. Feiertag wird für Unterhaltung  
sowie für Speisen und Getränke bestens geforgt. Speisefische hochfein.  
Telephon 3950. [8897] Es ladet ergebenst ein D. O.

## Buchhandlung der Leipziger Buchdruckerei-Aktiengesellschaft

empfehlen für  
**Ausflüge und Reisen**  
Kursbücher: Storms Kursbuch fürs Reich 60 Bfg.  
Freiiges Kursbuch 50 Bfg.  
Königs Kursbuch 50 Bfg.  
Blitzfahrplan, Sommerausg. 1904, (inhaltsl. bedeutend erweitert) 25 Bfg.  
Leipziger Verkehrslegion 15 Bfg.  
Ganz Leipzig für 20 Pfennige, enthält zwei Karten von Leipzig und dessen Umgebung 20 Bfg.  
Gäblers Führer durch Leipzig und dessen engere und weitere Umgebung, 70 der beliebtesten Spaziergänge u. Touren. 25 Spezialkarte, 1 Mt.  
Illustrierter Führer durch Leipzig und Umgebung mit 46 Abbildungen, Stadtplänen und einer Umgebungskarte 60 Bfg.  
Plan der Stadt Leipzig mit Umgebungskarte 25 Bfg.  
Gäblers neuester Plan von Leipzig 50 Bfg.  
Gäblers Verkehrsplan von Groß-Leipzig 1.50 Mt.  
Gäblers Schulplan v. Leipzig 15 Bfg.  
Radsp. Spezialkarte von Leipzig und Halle und weiterer Umgebung, 70-100 km Ausdehnung rund um Leipzig, elegant kartoniert 1.25 Mt.  
Woerds Reichshandbücher u. Städteführer, zum Preise v. 50 Bfg. b. 1 Mt. z. B.: Erzgebirge, Harzführer, Riesengebirge, Sächsische Schweiz, Thüringen, Dresden, Jena, Dessau-Wörth, Berlin, Hamburg.  
Günstiger Gelegenheitskauf. Ricmanns Eisenbahnatlas des Deutschen Reiches mit 17 Spezialkarten, 1 Ubersichtskarte, Register und Verzeichnis aller Eisenbahnstationen statt 1.50 Mt. nur 50 Bfg.

## Schuhwaren-Lager

Die verehrte Nachbarschaft, Freunde und Bekannte mache ich auf mein solides  
**Schuhwaren-Lager**  
Wag- u. Reparaturwerkst. aufmerksam.  
Ernst Becker, Ranst. Steinweg 20.

## Eugen Dietze

Reitzenhainer Str. 33.  
Große Auswahl in  
**Filz- und Strohhüten**  
für Herren und Knaben.  
Mützen, Kravatten, Hofenträger  
reell und billig. [7382]



Deutsches erkl. Solidaria-Fahrräder  
u. Motor-Fahrräder  
Anzahl 20, 30, 35 Mt.  
Abz. 8-15 Mt. monatl.  
Enorm billig. Preis.  
Preisliste grat. u. frk.  
J. Jendrowsch & Co.  
Berlin NW, Sternstr. 65.

Fahrräder, Nähmaschinen,  
sowie Transporträder werden gut  
und sachgemäß repariert in der Ofen-  
städtischen Reparaturwerkstelle von  
A. Kühner, Neud., Bergstr. 23.  
Zuschneiderei zu billigen Preisen. Frei-  
laufnaben, M. 1904, gut funktionierend.  
Die verehrte Nachbarschaft, Freunde  
und Bekannte mache ich auf mein solides  
**Schuhwaren-Lager**  
Wag- u. Reparaturwerkst. aufmerksam.  
Ernst Tharichen, Gundorfer Str. 22.

## Monatsgarderobe

J. Lippmann, Kl. Fleischergasse 14, 1.  
Ede Café Transvaal [8524]  
empfiehlt Frühjahrs- resp. Sommer-  
Paletots, Anzüge, Fracks und Gesell-  
schaftsanzüge, auch leihweise.  
Bitte genau auf Firma zu achten.

## Spottbillig!

Garnierte u. ungarnerie  
**Damen- u. Mädchen-Hüte**  
verkauft zu jed. nur annehmb. Preise.  
Selma Kraft, Lindenan, Markt.  
**Sommer-Korsetts**  
Ausstellungen- u. Reisemuster  
sind billig zu verkaufen [8808]  
Sanitäts, Reudnitz, Bergstraße 14.

**Vollständige Aufgabe**  
m. gel. Lagers Neumarkt 86, am  
1. Okt. 04 bis dahin verk. Möbel,  
Spiegel, Polsterwaren enorm bill.  
Gustav Jentzsch  
Neumarkt 36, Z. C. I.  
Seht gefauste Möbel können bis  
1. Okt. 04 stehen bleiben.

## Feldschloß Großstädteln.

Bei **Ausflügen** empfehle meine Lokalitäten, Konzert- und  
Ballsaal, großen saub. und sonnenfreien Garten den geehrten Arbeiter-  
Bereinen und Gewerkschaften zur gefälligen Benutzung. [4828]  
ff. Speisen u. Getränke. Neue Bewirtschaftung.  
Zu zahlreichen Besuchen ladet freundlichst ein  
Franz Graf.

## Probstdeuben

empfehlen während der Feiertage  
seine [8820]  
in unmittelbarer Nähe  
an der Harth  
gelegenen Restaurationslokalitäten  
mit schönem, schattigen u. staub-  
freiem Garten.  
Wilhelm Ulrich.

## Gasthof zur Harth

Bringe hiermit allen werten Ausflüglern meine freundlichen Lokalitäten (1/2 Stunde von Gashwitz)  
gelegenen Restaurationslokalitäten  
mit schönem, schattigen u. staub-  
freiem Garten.  
G. Faul.

## Gasthof Kreuznitz b. Rötha

Bringe hiermit allen werten Ausflüglern meine freundlichen Lokalitäten (1/2 Stunde von der Obstweinschänke, schöner Wald- und Wiesenweg,  
passende Einkehr für Radfahrer) in freundliche Erinnerung. G. Faul.

## Ausflügler

die die Harth und Zwenkau  
besuchen, sind im  
Gasthof z. goldnen Adler  
in Zwenkau willkommen. Ergebenst H. Ulrich

## Gasthof z. gold. Löwen, Kotzschbar.

Empfehle geehrten Gesellschaften und Vereinen bei Pfingst- und sonstigen  
vorkommenden Ausflügen meine Lokalitäten mit Saal und großem, schattigen  
und staubfreien Garten zur gefälligen Benutzung. [8914]  
Hierzu ladet freundlichst ein  
Karl Ludwig.

## Deutscher Reichsadler in Eythra

bringt seine herrlich gelegenen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.  
2-große Säle m. Orchesterrion, schattigen, staubfreien Garten, Regalbahnc.  
Speisen und Getränke von bekannter Güte.  
Louis Schröder.

## Schützenhaus Kleinlehna.

Empfehle mein Lokal zu Pfingstaussflügen etc. [8474]  
Was Geschloß zu pappeln abt.  
Richard Welker.

## Gasthof Ragwitz bei Dürrenberg.

Empfehle bei Pfingstaussflügen mein Partikelokal. Während der Feiertage  
ist für Konzert und Tanz sowie Speisen und Getränke bestens geforgt.  
NB. 1. Feiertag Konzert u. Ball d. Freien Volkshühne.  
O. Fippel, Gastwirt. [8803]

## Etablissement Wurzen. Schützenhaus

Einziges Gewerkschaftslokal für Wurzen und Umgebung.  
Für die Pfingstfeiertage sowie für den Besuch des während der Pfingst-  
woche stattfindenden Schützenfestes bringe ich meine großen, geräumigen  
Lokalitäten nebst schattigen, großen, herrlichen Garten der geehrten  
Arbeiterschaft in empfehlende Erinnerung. Während des Schützenfestes und  
den Feiertagen, vom 22. bis 29. Mai, täglich  
Variété-Vorstellungen u. öffentliche Ballmusik.  
Flotte, schneidige Bedienung. Vorzügliche warme u. kalte Küche, ff. Biere  
und sonstige Getränke. Hochachtungsvoll und ergebenst W. Plappert.

## Forsthaus Böhlen bei Grimma.

Telephon 371, Amt Grimma.  
Größtes und schönstes Vergnügungs-Etablissement der Umgebung Grimmas.  
Für Gesellschaften und Vereine ganz besonders empfohlen.  
Großer, schattiger Garten. Ballsaal m. schönen Nebenräumen u. Konzertflügel.  
Gut renommierte Küche und Keller. Aufmerksame Bedienung.  
Hochachtungsvoll Otto Gottschalg.  
Billige Sommerwohnungen. Elektrische Beleuchtung.

## „Thüringer Hof“, Grimma

Hohnstädter Strasse.  
Ausflüglern empfehle meine großen, freundlichen Gasträume zu recht  
fleißiger Benutzung. Vorzügliche Küche. Hochfeine Biere. Abfahrt-  
Regelbahn. Garten. [8836] Hochachtungsvoll Max Rossberg.

## Gasthof Jägerhof, Grimma Brückenstrasse.

Empfehle meine freundlichen Lokalitäten, Gesellschaftszimmer, großen Garten  
mit neu erbauter Veranda den geehrten Vereinen, Ausflüglern und Radfahrern  
zur Verächtigung. — Einziges Verkehrslokal der Gewerkschaften am Plage.  
Ausspannung für 30 Pferde. — Gute Küche und Keller.  
[8261] Hochachtungsvoll Bruno Schönfeld.

## Gasthof Förstgen

bei Grimma [8858]  
Empfehle den geehrten Vereinen u. Gewerkschaften bei Ausflügen meinen  
Saal und Festplatz zur gefälligen Benutzung. Für gute Speisen und  
Getränke (kleine Preise) bestens geforgt. Achtungsvoll Alwin Petzsch.  
Nach Restaurant u. Luftkurort Walkmühle bei Eisenberg in Thür.  
in schönsten Teile des Mühltales gelegenes großartiges Wald-Idyll.  
Geehrlicher Pfingst-Ausflug über Grotzen a. Eister bis Randa per  
Bahn, von da aus zu Fuß in 30 Minuten bequem zu erreichen.  
Angenehmer Aufenthalt im großen, neu renovierten, schattigen  
Garten mit Veranda. Vorzügliche Speisen und erfrischende Getränke.  
Beste Kaffeeküche der Umgegend. Größere Vereine und Schulen bitte  
vorher anzumelden. Schwimmb. und Wellenbäder. Solide Preise.  
[8088] Paul Fischer, Besitzer.

## Pfingst-Ausflug nach Lausigk

Zierolds Restaurant, Rochlitzer Strasse 85  
3 Minuten vom Bahnhof.  
Grosser, schattiger Garten mit Kegelbahn.  
Grosses Gesellschaftszimmer.  
1. Feiertag, nachm. 4 Uhr, Grosses Garten-Konzert. Entree 15 Bfg.  
2. Feiertag, vormittags 11 Uhr, Frühschoppen-Frei-Konzert.  
An beiden Tagen empfehle Kaffee und ff. selbstgebadenen Kuchen.  
Altenburger und Klobock Lager. Stammabendbrot. Tischerbräu.  
Um freundliche Unterstützung bitten [8886] Ottomar Zierold.

Abteilung Buchhandlung  
Tauschaer Strasse 19/21

Geöffnet von früh 8 Uhr  
bis abends 7 Uhr

# Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft

besorgt alle in- und ausländischen Bücher und hält stets auf Lager  
**sozialistische und gewerkschaftliche Literatur.**

Alle Lieferungswerke, die für organisierte Arbeiter in Betracht kommen können, werden prompt besorgt.  
So sind durch uns zu beziehen: **Der wahre Jacob** (14tägig) 10 Pfg., **Süddeutscher Postillon** (14tägig) 10 Pfg.  
**In freien Stunden** (wöchentlich) 10 Pfg., **Simplicissimus** (wöchentlich) 20 Pfg.

Ständiges Lager aller nachgenannten Volksbüchereien: **Wiesbadener Volksbücher** Heft 10—35 Pfg.  
**Hesses Volksbücher** Heft 20 Pfg. — **Volksbücherei Styria** Heft 20 Pfg.  
**Cottasche Handbibliothek**: Hauptwerke der deutschen und ausländischen schönen Literatur  
zu billigen Preisen. — Verzeichnisse gratis.

## Gelegenheitskäufe!

Wir machen besonders die Bibliotheks-Verwaltungen auf folgendes aufmerksam:

**Gerstäckers** Romane und Novellen, 24 verschiedene Bände,  
Band 1.50 Mk. — **Gorki**: Verschiedene Romane und Erzählungen,  
Band 50 Pfg. statt 1.— Mk. — **Leo Tolstoi**: Verschiedene  
Schriften, à 50 Pfg. statt 1.— Mk. — **Otto Ruppis**:  
Erzählungen aus dem amerikanischen Volksleben,  
Band 75 Pfg. statt 1.50 Mk.

Interessenten wollen bitte unsern  
neuen Antiquariats-Katalog verlangen.

## Werke des eigenen Verlags:

### Die Gründung der deutschen Sozialdemokratie.

Eine Festschrift der Leipziger Arbeiter. Mit Originalbeiträgen  
von Bebel, Mehring, Vahlteich, Jaekch, Clara Müller.  
Reich illustriert. 2. Auflage. Preis 40 Pfg.

Die Broschüre bildet einen wertvollen Beitrag zur Ge-  
schichte der Anfänge der Arbeiterbewegung. Jeder  
Arbeiter müsste im Besitz derselben sein.

**Franz Mehring. Meine Rechtfertigung.** Ein nach-  
trägliches Wort zum Dresdener Parteitage. 2. Auflage.  
Preis 25 Pfg.

**Zur Wahlrechtsbewegung in Sachsen.** Ein Aufruf  
an das sächsische Volk zum Kampf um sein Recht, zur Er-  
ringung des allgemeinen gleichen direkten und geheimen  
Wahlrechts von Richard Illge. Preis 20 Pfg.

**Ratgeber für Arbeiter.** Eine Zusammenstellung der  
wichtigsten Bestimmungen aus den Arbeiterversicherungs-  
gesetzen und der bürgerlichen Gesetzgebung. Preis 1.25 Mk.

Die Dokumente des Sozialismus urteilen über das Buch  
folgendermaßen: „Ein nützliches Nachschlagewerk, über  
dessen Inhalt der Titel summarisch Auskunft gibt.  
Das für den Arbeiter Wichtigste aus den bezeichneten  
Gesetzen herauszuziehen übersichtlich zusammenzustellen  
und leichtfasslich darzustellen, war die Aufgabe, die  
das Buch auch im ganzen befriedigend löst.“

### Im Kommissionsverlag:

**Lieder eines fahrenden Schülers.** Gedichte von  
Manfred Wittich. Nebst einem Jugendbildnis und einer  
Biographie des Verfassers und mit einem Vorwort versehen von  
Rudolf Lavant. Herausgegeben von Frau Anna Wittich,  
Witwe. Preis 50 Pfg.

## Verschiedenes.

Neu! **Praktischer Ratgeber für den sächsischen Steuerzahler.**  
Erläuterung des Einkommensteuergesetzes und Anleitung zur richtigen  
Deklaration und Reklamation. Mit zahlreichen Beispielen, Formularen und  
der neuen Steuertabelle. Vierte, vollständig neu bearbeitete Aufl. 80 Pfg.  
**Rechte und Pflichten des Mieters.** . . . . . 20 Pfg.  
**Das Recht der unehelichen Kinder.** . . . . . 75 Pfg.  
**Die Kunst der Rede.** Von Manfred Wittich. . . . . 100 Pfg.  
**Das Ehe- und Familienrecht.** . . . . . 75 Pfg.  
**Das Vormundschaftsrecht.** . . . . . 75 Pfg.  
**Die Rechte des Angeklagten.** . . . . . 50 Pfg.  
**Beberlein, Jena oder Sedan?** Broschüre 2 Mk., Gebunden 3 Mk.  
In einem Jahre sind 190 000 Exemplare verkauft worden.  
**Landarten à 1 Mk.** Sachsen, Deutschland, Europa, Weltkarte. Sämtlich  
mit Metallstäben und Aufhängeschnur versehen.  
**Globus, 32 cm Durchmesser, nur 8.50 Mk.**

## Für Ausflüge und Reisen.

**Der Arbeiterführer für Leipzig und Um-  
gebung 1904** enthält folgende Kapitel: Aus-  
kunft für Eisenbahn und Schifffahrt — Aus-  
flüge — Bahnbureau — Sehenswürdigkeiten in  
Leipzig. Preis 20 Pfg.  
**Schermis Reisehandbuch für wandernde Ar-  
beiter.** Preis 1.50 Mk.  
**Kurbücher—Fahrpläne—Reisehandbücher zc.**  
**Wäblers neuer Führer durch Leipzig** sowie die  
engere und weitere Umgebung. 70 der be-  
liebtesten Spaziergänge. 25 Karten.  
Preis 1 Mk.  
**Metmanns Eisenbahnatlas des deutschen  
Reiches.** 17 Spezialkarten, 1 Uebersichtskarte.  
Elegant kartoniert statt 1.50 Mk. nur 50 Pfg.

## Parteiliteratur und Volkswirtschaft.

**Engels Biographie, sein Leben, sein Wirken,  
seine Schriften.** 30 Pfg.  
**Die Frau und der Sozialismus.** Von A. Bebel.  
85. Auflage, bedeutend vermehrt. Gebunden  
2.50 Mk.  
**Liebnechts Leben und Wirken.** Von Curt  
Ehner. 80 Pfg.  
**Waterlandlose Gezellen.** Biographien hervor-  
ragender Sozialisten. 50 Pfg.  
**Karl Marx zum Gedächtnis.** Ein Lebensabriß  
und Erinnerungen von W. Liebnecht. 75 Pfg.  
**Das Erfurter Programm in seinem grund-  
sätzlichen Teil.** Erläutert von K. Kautsky.  
Geb. 2 Mk.  
**Karl Marx' ökonomische Lehren.** Gemein-  
verständlich dargestellt und erläutert von  
K. Kautsky. Geb. 2 Mk.  
**Soziale Bewegungen und Theorien bis zur  
modernen Arbeiterbewegung.** Von G. Mater.  
Geb. 1.25 Mk.

## Neuerscheinungen auf diesem Gebiete.

**Die Geschichte der deutschen Sozialdemokratie.**  
Von Franz Mehring. 4 Bände à 5 Mk. ge-  
bunden, à 4 Mk. broschiert.  
1. Bd.: Bis zur Märzrevolution.  
2. Bd.: Bis zum preussischen Verfassungskampf.  
3. Bd.: Bis zum deutsch-französischen Krieg.  
4. Bd.: Bis zum Erfurter Programm.  
Jeder Band ist einzeln käuflich.  
**Wilhelm Braide.** Nieder mit den Sozial-  
demokraten. Preis 10 Pfg.  
Diese bewährte Agitationschrift ers-  
chlen in neuer Auflage und wurde einer  
Durchsicht unterzogen.  
**Zeitbilder aus dem Klassenstaat: I.** Prinz  
Arenberg und die Arenberge. Preis 20 Pfg.  
**Wissen ist Macht, Macht ist Wissen.** Festrede,  
gehalten zum Stiftungsfest des Dresdner  
Bildungsvereins am 5. Februar 1872, von  
Wilhelm Liebnecht. Preis 30 Pfg.  
Von dieser bekannten, wirksamen  
Aufklärungsschrift ist eine Neuaufgabe ver-  
anstaltet worden.  
**Die zehn Gebote und die bestehende Klasse.**  
Von Adolf Hoffmann. Neunte Auflage. Mit  
einem Heftbrief von Frau Clara Zeitin.  
Preis 30 Pfg.

## Natur- wissenschaften.

**Entstehung der Arten.** Von Ch. Darwin.  
Geb. 1.75 Mk.  
**Die Darwinische Theorie.** Von Ed. Uexling.  
Geb. 2 Mk.  
**Abstammung des Menschen.** Von Ch. Darwin.  
2 Bände. Geb. 3 Mk.  
**Der Mensch und seine Rassen.** Von B. Lang-  
havel. Illustriert. Geb. 5.50 Mk.  
**Welterschöpfung und Weltuntergang.** Von  
O. Köhler. Geb. 4.75 Mk.  
**Die Geschichte der Erde.** Von R. Dommell.  
Illustriert. Geb. 5.90 Mk.  
**Kraft und Stoff.** Von L. Büchner. Geb. 3 Mk.  
**Kind Leben und Wissenschaft.** Von A. Döbel.  
Geb. 5.20 Mk.  
**Wunder des Kosmos.** Von Osw. Köhler.  
Geb. 5.50 Mk.  
**Meeresforschung u. Meeresleben.** Von Jansen.  
Geb. 1.25 Mk.  
**Der Bau des Weltalls.** Von Scheiner. Geb.  
1.25 Mk.  
**Die Polarforschung.** Von Haffert. Geb. 1.25 Mk.  
**Abstammungslehre und Darwinismus.** Geb.  
1.25 Mk.  
**Die Abstammung des Menschen.** Von W. H. B. Böhm.  
Illustriert. Ganz besonders be-  
achtenswerte Neuerscheinung. Preis 1 Mk.  
**Die Weltkräfte.** Von Ernst Hädel. Volks-  
ausgabe. Preis 1 Mk.

## Gesundheitspflege.

**Die Gesundheitspflege des Weibes.** Von Dr.  
F. V. Simon. Illustriert. Geb. 2.50 Mk.  
**Gesundheitsschutz in Staat, Gemeinde und  
Familie.** Von E. Wurm. Geb. 6.50 Mk.  
**Moderne Heilwissenschaft.** Von Bernaci. Geb.  
1.25 Mk.  
**Gesundheitslehre.** Von Buchner. Geb. 1.25 Mk.  
**Der menschliche Körper.** Von Sachs. Geb.  
1.25 Mk.  
**Arbeiter-Gesundheitsbibliothek.**  
Heft 1. Die erste Hilfe bei Unglücksfällen.  
Von Dr. med. Christoffer.  
Heft 2. Das erste Lebensjahr. Von Dr.  
Silberstein.  
Heft 3. Zur Gesundheitspflege des Nerven-  
systems. Von Dr. Hirschlof.  
Heft 4. Der Achtstundentag eine gesundheits-  
liche Forderung. Von Dr. Jabel.  
Preis des einzelnen Heftes 20 Pfg.  
Die Sammlung wird fortgesetzt.

## Geschichtliches.

**Soziale Kämpfe vor 300 Jahren.** Von Dr.  
Dr. Schoenlant. 4 Mk.  
**Die französische Revolution.** Ereignisse und  
Anläufe von 1789—1804. Von W. Bloch.  
Geb. 5.50 Mk.  
**Die deutsche Revolution.** Bewegung in den  
Jahren 1848/49. Von W. Bloch. Geb. 5.70 Mk.  
**Geschichte der französischen Revolution von  
1848.** Von L. Heritier. Geb. 6.50 Mk.  
**Zimmermanns Großer Deutscher Bauernkrieg.**  
Herausgegeben von W. Bloch. Geb. 6.70 Mk.  
**Deutsche Baukunst I. Mittelalter.** Von Matthaei.  
Geb. 1.25 Mk.  
**Das Schrift- und Buchwesen in alter und  
neuer Zeit.** Geb. 1.25 Mk.  
**Wider die Pfaffenherrschaft.**  
Kulturbilder aus den Kettenkämpfen des  
16. und 17. Jahrhunderts. Von Emil Rosenow.  
Reich illustriertes Prachtwerk. 50 Hefte à 20 Pfg.



In den Kampf um die Versammlungssäle, welcher die Militärbehörde gar nichts angeht, hat diese gleichwohl mit ihrem Machtwort eingegriffen und gegen die Arbeiterschaft Stellung genommen.

wurden und ihre Säle den Arbeitern zur Verfügung stellen. Die Arbeiter dürfen nur diese Saalhaber unterstützen, wenn sie wollen, daß ihnen deren Säle dauernd erhalten werden sollen.

Diese empfehlenswerten Lokale sind: Leipzig-Stadt.

Berhängung des allgemeinen Militärverbots über alle diejenigen Säle angedroht, die für sozialdemokratische Versammlungen zur Verfügung gestellt werden, während die Versammlungen anderer Parteien unbehelligt bleiben.

Südost-Bezirk. Schlegelstraße: Café. Schlegelstraße: Café. Schlegelstraße: Café.

Süd-Bezirk. Schlegelstraße: Café. Schlegelstraße: Café. Schlegelstraße: Café.

Nord-Bezirk. Schlegelstraße: Café. Schlegelstraße: Café. Schlegelstraße: Café.

West-Bezirk. Schlegelstraße: Café. Schlegelstraße: Café. Schlegelstraße: Café.

Ost-Bezirk. Schlegelstraße: Café. Schlegelstraße: Café. Schlegelstraße: Café.

Empfohlene Aerzte.

Nachdem die Leipziger Kreishauptmannschaft eine Willenskundgebung von 70 000 Rassenmitgliedern ignoriert und für 375 Aerzte

die freie Arztwahl

verordnet hat, beschloßen vier große Versammlungen,

neben den Distriktsärzten nur etwa 70 Aerzte den Rassenmitgliedern zu empfehlen.

Unter der „freien Arztwahl“ entscheidet in letzter Linie der Patient über den „Arzt seines Vertrauens“. Die Auswahl unter etwa 150 Aerzten reicht aber völlig aus um alle Bedürfnisse zu befriedigen.

Rassenmitglieder! Ihr handelt nur in Eurem Interesse, wenn Ihr nur die von uns empfohlenen Aerzte im Bedarfsfalle zu Rate zieht! Diese sind:

Beratungs-Anstalten.

I. Leipzig, An der Milchinsel 1. II. Plagwitz, Karl-Heine-Str. 25 b. III. Gohlis, Böhmestraße 4.

Distrikts-Aerzte.

Sonstige Aerzte.

Distrikts-Aerzte.

Sonstige Aerzte.

- Alt-Leipzig. Dr. Adler, Beratungsanstalt I. (Nervenkrankh.). Dr. Baumg., Bl. marst. 14. (Innere und Nervenkrankheiten).

- Alt-Leipzig. Dr. Braun, Königsstr. 14. (Chirurgie Poliklinik). Dr. Buchbinder, Gellertstr. 4. (Chirurgie).

- Osten. Dr. von Bock, Volkmarzdorf, Eisenbahnstr. 85. (Naturheilverfahren). Dr. Böfker, Reudnitz, Dresdner Str. 70. (Frauenkrankheiten).

- Osten. Dr. Köhlig, Reudnitz, Dresdner Str. 68. Dr. Michael, Probstheida. Appr. Arzt Rosenkötter, Taucha.

- Osten. Dr. Adh, Reudnitz, Johannaallee 8. Dr. Borchardt, Volkmarzdorf, Eisenbahnstr. 116.

- Osten. Dr. Bärwinkel, Reudnitz, Dresdner Str. 54. Dr. Baumann, Reudnitz, Burgener Str. 88.

- Norden. Appr. Arzt Bernhardt, Modern, Neuß, Halleische Straße 48.

- Norden. Dr. Barth, Schkeubitz. Dr. Behrens, Fohrenheida.

Der Aktionsausschuß für Aerztesachen.





# Stern-Gose billig u. gut.



## Konsum-Verein L.-Plagwitz u. Umg.

E. G. mit beschränkter Haftpflicht.

Am Dienstag nach Pfingsten, 3. Feiertag, werden die Verkaufsstelle **nachmittags 2 Uhr geschlossen.**

Leipzig, den 17. Mai.

[8789]

Der Vorstand.

### Sie ersparen viel Geld!

Um das große Lager zu räumen, werden **viel unter Preis verkauft.**

Als außergewöhnlich billig und gut bieten wir durch sofortigen Kassa-Einkauf: Waren in neu von den bedeutendsten Fabriken, auch in Partie-Losen, Aufträgen, durch Einlösen von Leihhaus-Scheinen und sonstigen Gelegenheitskäufen,

**Schuhwaren jeder Art Anzüge, Jackets, Hosen 100c!!!**

Neue und getragene Sommer-, Herbst- und Winter-Heberzieher

in allen Größen, auch in Leihbetten, zu 8 bis 30 Mk.

**Kaiser- u. Pelerinen-Mäntel** für Männer und Knaben verkaufen zu jedem Preis billig.

Auch empfehlen wir **Uhren, Binge-, Lehrungs- u. Arbeits-Anzüge, Jacken**

**Einzelne Hosen u. bergl. für jeden Beruf, so auch für**

**Kellner Fracks, Jacken schwarze Hosen, Kellnerschuhe.**

**Schwarze Anzüge, Fracks** teilweise.

**Leipzig Nikolaistraße 27, I.**

Eingang im Hausflur gegenüber Stadt London.

**Gebrüder Cohn.**



Filz- u. Strohhüte, neueste Farb. u. Faç., Mützen, Schirme, Stöcke, Hosenträger, Krawatten, Leinen-, Gummi-, Papierwäsche.

**Monatsgarderobe**

**10** Alle Herren **10**

Können sich hochlegant und sehr billig kleiden. Neue und wenig getragene Anzüge, Fracks, Hosen, Frühjahrs- u. Sommer-Paletots, Gesellschafts-Anzüge, auch teilweise.

**10** Schaul, Große Fleischergasse **10**

Gold. Krone, zu beachten. Bitte u. mit Kl. Fleischerg. zu verwechseln.

**Monatsgarderobe.**

**J. Kindermann, Salzgraben 8, I.**

am Markt und Rathaus empfiehlt in reicher Auswahl allerfeinste Frühjahrs-Paletots, komplette Anzüge, alle Fassons und Welten. Eleg. Fracks und Gesellschaftsanzüge, auch teilweise.

**Zigarren, Zigaretten, Schnupftabak,**

vortreffliche Qualitäten, größte Auswahl, 100 St. rüstchen schon u. Mk. 2.70 an, bei **H. Stückert, Vo., Eisenbahnstr. 113 B.**

**Singer-Nähmaschinen** v. 15 A an, gebrauchte, zu verl. bei **Schubo, Petersstr. 34, I. G.**



## Herren-Modenhans Robert Martin

L.-Plagwitz

Karl-Heine-Strasse 30

(Leipziger Vereinsbank) gegenüber dem Felsenkeller Fernsprecher Nr. 8638.

**Grösstes Spezial-Geschäft** der westlichen Vororte Leipzigs für

**Herren- u. Knaben-Garderobe**

fertig und nach Mass.

Steter Eingang von Neuheiten.

Auf meine billigen Preise und gute Konfektion erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen und bitte, die Ausstellung in meinen 4 grossen Schaufenstern zu beachten.

Vorzeiger dieses gewähre 10 Prozent Rabatt.

## Zigarren-Engros-Haus, Pfeifen, Zigarrenspitzen Otto Wollschläger, L.-Plagwitz

Verkauf von 10 Stück an zu wirklichen Engros-Preisen. Außerdem gebe 5 Proz. Extra-Rabatt. Empfehle ganz besonders große Bosten Ausschuss-Zigarren in allen Preislagen und Qualitäten. Ein Versuch überzeugt. + + Volkszeitung liegt aus. [8289]

Vorschriftsmässige, echtblaue

### Sicherheits-Anzüge

für Elektrotechniker, Maschinenisten, Schlosser etc.

### Blusen und Schutzkittel

für Bildhauer, Maler, Stukkateure, Schriftsetzer etc.

Alle Sorten u. Größen Männer-Schürzen, weiß, blau, grün etc.

Landsauer Straße 2. **E. Müller, dem Archivalpalast.** Schürzen-Fabrik.



Hüte, Krawatten, Wäsche Schirme, Stöcke, Mützen Handschuhe, Hosenträger in grösster Auswahl bei

## Richard Schulze

Inh.: Curt Thomas [1889] L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 12.

## Schuhwarenlager Albert Schneider

Lindenau, Karl-Heine-Strasse 68, gegenüber dem Straßenbahn-Depot.

Reichhaltige Auswahl billiger reeller Schuhwaren:

**H. Box-Calf, Chevreaux, Kalb- u. Rindleder** Herrenzugstiefel von 8.80 Mk., Schnürstiefel von 4.80 Mk. an. Großer Posten haltbarer farbiger hocheleganter Damen- u. Herrenstiefel zu billigen Preisen.

**Schnellbesohl- und Reparatur-Werkstatt.**

Herrensohlen 1.80 Mk. Damensohlen 1.20 Mk.

do. mit Absatz 2.40 " do. mit Absatz 1.60 "

Zur Verarbeitung verwende nur bestes Leder. — Auf Wunsch kann eventuell gewartet werden. [8748]



Wer bisher mit seinen Zigarren nicht zufrieden war versuche bei **MAX-BINDE MANN** Plagwitz, Carl-Heine-Str. 57 gegn. 1879.

## No. 6 Kater No. 6 Lampe

solle jeder Raucher probieren. **Hochfeine Qualitäts-6-Pfg.-Zigarre** 10 Stück 50 Pfennige 100 Stück 4.50 Mk. 100 Stück. Spezialität: [7998]

**Unsortierte Mexico-8-Pfg.-Zigarre** 11 Stück nur 60 Pfennige.

## Das Neueste der Frühjahrs-Saison in Herrenhüten modernen Strohhüten und Krawatten



Glaçehandschuhe und Hosenträger Schirme und Stöcke

## Rich. Schulze

Lindenau, Ecke Merseburger- u. Aurelienstr.



### Vollständige Möbelausstattungen

sowie alle einschlägige Reparaturen, wie: Aufpolieren gebrannter Möbel, Auspolieren von Sofas und Matratzen erhalten Sie unter Garantie sauberster Ausführung am vorteilhaftesten

**Volkmarisdorf, Eisenbahnstr. 136** Kunst- und Möbeltischlerei **J. H. Lohrberg** Tapezierer- Werkstatt.

## Emmerlings Nährzwieback

bestes Nahrungsmittel der Welt.

Aerztlich empfohlen! Vielfach prämiert!

à Paket 10 Stück enth. 10 Pfg., 30 Stück enth. 30 Pfg.

in allen Kolonialwarenhandlungen u. Konsumvereinen.

Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Kein zweites Geschäft am Platze.

## NEUHEITEN

**The Three Englishmen!** Hutlager: **12 Katharinenstrasse 12**

Spezialität:

**2 Mk. 80 Pfg.-Hüte.**

Original englisches und deutsches Fabrikat.

Neuheiten in Leinwandhüten 1 Mk. Neuheiten in Panama-Stoffhüten 2 Mk. und 2.80 Mk.

Grossartige Neuheiten in Strohhüten zu billigsten Preisen.

**ff. Haarhüte 5.80 Mk.** in engl., deutsch. u. Ital. Fabrikat.

**12 Katharinenstr. 12.**

Wegen des grossen Andranges direkt vor dem Fest bitte zeitig einzukaufen.

# Herren- und Knaben-Modenhaus

## Leipzig-Schönefeld Ludwig Holthausen Leipzig-Schönefeld

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstatt.

empfiehlt in grösster Auswahl:

Radfahr-Sport-Artikel.

### Frühjahrs-Neuheiten.

Herren-Jackett-Anzüge, neueste Dessins, . . . . .	von 11.50 bis 45.— Mk.
Herren-Sommer-Paletots . . . . .	von 9.— bis 38.50 Mk.
Jünglings-Anzüge . . . . .	von 9.50 bis 28.— Mk.
Knaben-Schul-Anzüge . . . . .	von 2.50 bis 11.50 Mk.
Knaben-Blusen-Anzüge . . . . .	von 2.50 bis 16.— Mk.
Herren-Stoff-Hosen . . . . .	von 2.25 bis 15.— Mk.
Knaben- und Jünglings-Hosen . . . . .	von 1.70 bis 8.— Mk.
Leibchen-Hosen . . . . .	von —.50 Mk. an.

### Sommer-Garderoben.

Knaben-Wasch-Anzüge . . . . .	von 2.— Mk. an
Knaben-Wasch-Schul-Anzüge . . . . .	von 2.25 Mk. an
Herren-Wasch-Joppen . . . . .	von 1.— Mk. an
Herren-Sommer-Loden-Joppen . . . . .	von 2.— Mk. an
Herren-Lüster-Jacketts . . . . .	von 2.00 Mk. an
Wasch-Leibchen-Hosen . . . . .	von —.70 Mk. an
Wasch-Blusen und Joppen . . . . .	von —.65 Mk. an
Jünglings-Wasch- und Loden-Joppen . . . . .	von —.90 Mk. an

Krawatten, Wäsche, Stöcke, Schirme, Hüte, Mützen etc. in den neuesten Mustern.

An jedem Stück ist der Preis in deutlichen Zahlen vermerkt, daher Uebervorteilung ausgeschlossen.

Bon! Abonnenten der Leipziger Volkszeitung erhalten 10 Proz. Rabatt.

**Am 2. Pfingstfeiertag 11 bis 2 Uhr geöffnet!**

Bon! Abonnenten der Leipziger Volkszeitung erhalten 10 Proz. Rabatt.



**Haus- und Küchengeräte**  
Werkzeuge für alle Branchen  
**Gartengeräte**  
Rade- u. Spitzhacken, Schaufeln, Spaten, Beien, Schrobber, Bürsten usw.  
Verz. Drahtgeflechte und Fenstergaze  
billigt bei [8187]  
**Otto Dittmar**  
L. Lindenau, Werfch. Str. 88, Nähe Stadt Werfchburg.

## Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftslokales

# M. Jacob

Johannisplatz 1-2      Johannisplatz 1-2

soll das Riesenlager ausverkauft werden. Es lohnt sich der weiteste Weg

1 Posten Herren-Anzüge . . . . .	jetzt von 6.— Mk. an
1 Posten Herren-Paletots . . . . .	jetzt von 7.— Mk. an
1 Posten Herren-Hosen . . . . .	jetzt von 1.25 Mk. an
1 Posten bunte Stoff- u. Plqué-Westen	früher 4—5. Mk., jetzt 1.95 Mk.
Wasch-Blusen für Knaben . . . . .	von 50 Pfg. an
Einzelne Hosen für Knaben . . . . .	von 35 Pfg. an
Burschen- u. Knaben- sowie Arbeiter-Garderoben	zu staunend billigen Preisen.

Die Ladeneinrichtung ist im ganzen billig zu verkaufen. Die Geschäfts-Räume sind event. sofort mit Miets-Verlust zu übernehmen.

**J. Joske**  
Nachf.  
Nürnberger Straße 7  
Ede Johannisdgasse  
empfiehlt durch künstlichen Abschluss staunend billig  
Herren- u. Knaben-Garderobe  
speziell Arbeiter-Garderobe  
Schuhwaren, elegant, solid  
billig.  
Täglich Neuheiten in Wäsche  
Krawatten, Schirmen, Stöcken  
Mützen, Hüten etc. etc.  
Streng reell  
Auffallend billig.



**Kinderrwagen**  
neu! hochlegant! unverwundlich u. beispiellos billig, weil direkt von der Fabrik, grössten schick. Kinderwagenfabrik  
J. Trethar, Grimma 102  
Mein Katalog Dein Ratgeb.  
Sage b. Katalogverlangen, ob gegen Bar mit 10% Rabatt, oder bequeme Teilzahl. gewünscht.  
Freifahrt nach Grimma und zurück in obigem Rabatt bis 50 Kilom.



**Harmonikas**  
beste Qualität.  
Weltgebende Garantie  
sowie sämtliche Instrumente.  
Ernst Schelbe, Windmühlenstr. 25  
Harmonikfabrik-Anstalt.  
Reparaturen schnellstens.  
Herren- und Knaben-Garderobe  
fert. bill. Karl Schütz, Schnellbrennstr.,  
L. Connewitz, Bornaische Str. 28, pt.

**G. A. Hannemann, Schneidermeister**  
Fornspr. 5867      L.-Plagwitz, Zschochersche Strasse 61      Fornspr. 5867

empfiehlt sein umfangreiches Stofflager zur Anfertigung elegant sitzender  
**Herren-Moden.**  
Separat-Abteilung für fertige Herren- und Knaben-Garderobe.  
Sacco- und Rock-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, Paletots, Hosen und Westen.  
Spezialität: Feine Kindergarderobe.  
Arbeitssachen für jeden Beruf.  
Als Gelegenheitskauf empfehle einen grossen Posten Hosen in modernsten  
Dessins von Mk. 3.50 an. [4679]




Herrenhüte 1.50 bis 10.50 Mk.      Mützen 50 Pfg. bis 5.50 Mk.  
Schirme 2 Mk. bis 16 Mk.  
Chap. claque 6.50 bis 12 Mk.      Zylinder 8.50 bis 12 Mk.  
Stroh-Hüte von 40 Pfg. an.  
**Strassburger Hut-Bazar**  
Inhaber: Gustav Lange.  
Grimmaischer Steinweg 15.      Petersteinweg 3.  
Windmühlenstrasse 24.      Wintergartenstrasse 11.  
Lindenau, Werfch. Str. 94.      Gohlis, Neuhäuser Str. 56.  
Grösstes Hut- und Mützen-Lager.  
Höchste Leistungsfähigkeit. [8862]

# Wein

Weisswein . . . . .	Fl. 45 bis 8.—	Medic.-Tokayer . . . . .	110 " 4.—
Rotwein . . . . .	45 " 3.—	Wermut . . . . .	100 " 1.50
Tarragona . . . . .	100 " 1.50	Medic.-Tokayer . . . . .	110 " 4.—
Portwein . . . . .	100 " 3.—	Wermut . . . . .	100 " 1.50
Madr. u. Sherr. . . . .	110 " 3.—	Medic.-Tokayer . . . . .	110 " 4.—
Malaga . . . . .	110 " 3.—	Wermut . . . . .	100 " 1.50
Samos-Anbruch Fl. 75 bis 1.25		Medic.-Tokayer . . . . .	110 " 4.—
Cognac . . . . .	Fl. 1.25 bis 7.—	Wermut . . . . .	100 " 1.50
Rum 1.— Arrak . . . . .	1.50 " 5.—	Medic.-Tokayer . . . . .	110 " 4.—
Alt-Rornbranntw. 1 Mt., Genever 1.25.		Wermut . . . . .	100 " 1.50
Sekt v. 1.25—5.25 A. Für Blutarms (hergestellt aus guten Rotweinen) Fl. 1 A.		Medic.-Tokayer . . . . .	110 " 4.—
Div. feine Liköre à Fl. von 1.10—2 A. Eler-Cognak à Fl. 2 A.		Wermut . . . . .	100 " 1.50

**A. Friese, nur Grimmaischer Steinweg 11, Hof part., kein Laden.**

**Ig. Stenzer**  
Hutfabrik  
L.-Thonberg  
Reitzenhainer Str. 20  
Stet. Eingang von Saison-Neuheiten.

Spezialität: 2.75 Mark.  
Stroh Hüte, Schirme in gr. Auswahl.



**Schirmfabrik Emil Böhme**  
Wurzner Strasse 13      Reudnitz      Ecker Lilienstrasse  
empfiehlt Regenschirme u. Nonnenschirme, nur elegant  
Fabrikat, von einfachsten bis höchsten Neuheiten, große Auswahl in Spazier-  
hüten, staunend billig. Reparaturen u. Bezüge schnell. billig.

**Haben Sie schon Schuhe oder Stiefel**  
von [1815]  
**Max Ulbricht getragen??**  
Plagwitz, Zschochersche Str. 18  
Dort kaufen Sie gut u. billig.  
Nur solide Fabrikate in allen Preislagen.

**Monatsgarderobe.**  
Neue u. wenig getragene Anzüge,  
Frühjahrs- u. Sommer-Paletots, Anzüge,  
Gesellschafts- und Konfirmanden-Anzüge  
billig, sowie auch Leihweise bei reellster  
Bedienung.  
**H. Kindermann**  
L. Gohlis, Alte Fleischergasse 16, I.

verkaufe ich:  
Einen Posten Herren-Hosen, Partie . . . . . von 1.50 Mt. an  
Einen Posten Reiterhosen, schwarz . . . . . " 2.90 " "  
Einen gr. Posten Herren-Anzüge, modern . . . . . " 10.50 " "  
Einen gr. Posten Sommerpaletots gute Stoffe . . . . . " 6.— " "  
Einen Posten Schulanzüge, Partie . . . . . " 3.50 " "  
Einen Posten Kinderjoppen " " " " " " " "  
Einen Posten " u. Blusen " " " " " " " "  
Manchester-Hosen . . . . . " 1.50 " "

**A. Hunold**  
5 Parkuhgasse 5, zwischen Markt und Fleischergasse  
früher Kleine Fleischergasse 5, an den Stufen. [8518]